



Bürgermeister Hubert Meisl, Karl Glantschnig, Simone Fürnkranz, Günther Kanzler, Leopold Eibl und Johann Auer (von links) stießen bei der Jahresabschlussfeier im Ursinhaus auf das erfolgreiche Jahr 2011 des URC Langenlois an. FOTO: HORST SOMMER

Weihnachtsfeier hatte es in sich

1 Der URC Langenlois ließ die Saison mit einer Weihnachtsfeier im Ursinhaus ausklingen. Über 80 Mitglieder des Kamptaler Vereins kamen zusammen, um bei einer Videopräsentation die größten Erfolge Revue passieren zu lassen. „Besonders gefreut hat es uns, dass auch 15 Jugendliche mit uns gefeiert haben. Das zeigt, dass sie Freude an Sport und Bewegung haben, und trägt zu einem gesunden Vereinsleben bei“, meint URC-Urgestein **Günther Kanzler**. Eine

besondere Ehrung wurde überdies **Simone Fürnkranz** zuteil, die 2011 den Staatsmeistertitel über den Triathlon in der Mitteldistanz erobern konnte. Zu den sportlichen Mitgliedern des Vereins gesellten sich im Zuge der Feier auch tatkräftige Unterstützer. Der Langenloiser Bürgermeister **Hubert Meisl**, **Johann Auer** (Sparkasse), **Andreas Renner** (Glas-Metallbau Renner) und **Leopold Eibl**, Obmann der Sportunion Langenlois. „Auch im nächsten Jahr werden wir wieder durchstarten“, verrät Kanzler. „Man darf sich etwa schon auf die Kamptal-Klassik

im März und die Rennradtage im Juni 2012 freuen.“

Kremser Zeitung

Bankomatdaten „ausspioniert“!

BETRUG / Mit Duplikaten von Kremser Kreditkarten wurde in Argentinien Geld behoben.

SEITE 4



Geldbehebungen Argentinien

RY DES MONATS / Finanzierte Bande spionierte Bankomatdaten aus.

KREMS / Große Augen machen mehrere Kremser, als sie ihren Kontoauszug betrachten: Demnach sollen sie in Buenos Aires Geld behoben haben. Mit technischer Raffinesse hatte eine Bande in einem Kremser Geldinstitut Bankomatdaten ausspioniert. Sie hatte Lesegeräte am Eingang und beim Bankomaten so manipuliert, dass die Daten von den Magnetstreifen kopiert wurden, und mit einer Minikamera das Eintippen des PIN-Codes gefilmt. Ein Vorgang, der in der Fachsprache „Skimming“ (= Abschöpfen) genannt wird. In Argentinien behoben die Täter mit Karten-Duplikaten 24.000 Euro. Den betroffenen Kontoinhabern wird das Geld von der Bankomatkartenfirma ersetzt.



Packende Duelle. Bei den Langenloiser Radsporttagen gab sich die österreichische Damen-Elite ein Stelldichein.

FOTO: ZVG

ZITATE DES MONATS

„Werden im eigenen Saft schmoren.“

„Wir werden im eigenen Saft schmoren und uns am eigenen Schopf aus dem Dreck ziehen müssen.“ **Dr. Wolfgang Chaloupek (SPÖ)**

„Sind wir Jammerlappen oder hier, um mit Mut die Zukunft zu

gestalten?“ **Inge Rinke (ÖVP)**

„Ohne Raubrittermethoden werden wir es alleine nie schaffen.“ **Dr. Werner Friedl (FPÖ)**

Mit einem Defizit von 3 Millionen ist die Bilanz für 2010 besser als erwartet. Wie man die Gesamtschulden der Stadt von 155 Millionen abtragen soll, weiß man jedoch nicht.

Theater abgesagt: Neuer Obmann

KREMS / Nachdem die Suche nach einem geeigneten Standort für das Sommertheater der „Bühne am Hohen Markt“ gescheitert ist - wegen Bauarbeiten fällt der Spielplatz vor der Gozzoburg aus -, wird das Theater abgesagt. Die Emotionen im Verein gehen hoch. Vereinsobmann Heinz Hahn stellt daraufhin sein Amt zur Verfügung. Richard Havel wird zum neuen Obmann und Christa Karpiscek zur Stellvertreterin gewählt. 2012 soll es wieder ein Weihnachts- und auch ein Sommertheater geben.



Zwei Felsstürze halten die Dürnstener in Atem. Was auf dem Bild aussieht wie ein Spielzeug, ist ein von den Felsmassen mitgerissener über 80 Meter in die Tiefe gestürzter Bagger.

FOTO SOMMER

JUNI

16-jähriger Mopedlenker stirbt. Ganz Nöhagen steht unter Schock: Der 16-jährige Manuel Starkl stirbt bei einem tragischen Unfall. Ein entgegenkommender Wagen kommt ins Schleudern und stellt sich auf der Fahrbahn quer, der 16-Jährige kann nicht ausweichen, wird in ein Feld geschleudert und erliegt seinen schweren Verletzungen.

Blitz trifft Vater und Kind. Einen Schutzengel haben sechs Wanderer, die nahe der Fesslhütte in ein Gewitter kommen und zu Boden geschleudert werden. Darunter auch ein Vater, der sein Kind (3) zum Zeitpunkt des Blitzeinschlages auf dem Arm trägt. Wie durch ein Wunder kommen alle Beteiligten nur mit einem Schock, aber ansonsten unverletzt davon.

Voest wieder auf Erfolgsspur. Nach der Wirtschaftskrise meldet die Voest Kreams wieder steigende Umsätze. Neue Großaufträge in zweistelliger Millionenhöhe - darunter ein Hochregallager für Adidas in Deutschland - sorgen für Vollausslastung und gute Prognosen.

Parken in Innenstadt. Die Kremser Kaufmannschaft legt einen Forderungskatalog vor. Das neue Parksystem sei für Einheimische wie Touristen verwirrend - die Innenstadtkaufleute hätten starke Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Rasche Verbesserungen werden gefordert.

Abschiedsvorstellung. Nach über 15 Jahren Profihandball beendet David Szlezak seine aktive Karriere und kehrt dafür zu seinen Wurzeln zurück. In Kreams veranstaltet der ehemalige österreichische Teamkapitän ein Abschiedsspiel mit ehemaligen Mannschaftskameraden und Wegbegleitern.

Solo zum Meistertitel. Mit einem 4:3-Sieg gegen Großriedenthal sichern sich die Rohrendorfer Kicker vorzeitig den Meistertitel der Gebietsliga Nordwest Waldviertel, mit überlegenem Vorsprung auf die Verfolger. Furth muss dagegen die Segel streichen und sich aus der Liga verabschieden.

Härtetest in Down Under

TRIATHLON / Von „Austria“ nach „Australia: Gerald Zögl holte beim Ironman im Land der Kängurus den 125. Gesamtrang.

VON VERENA BAUER

Zum Jahresende verschlug es den Ausdauerathleten Gerald Zögl ans andere Ende der Welt. In Busselton, im Westen Australiens, startete Zögl beim letzten Ironman von 2011.

Schwimmen: Zögl im Clinch mit dem Indischen Ozean

Nach einem fulminanten Start machten sich auf der 3,8 Kilometer langen Schwimmdistanz die ersten Probleme bemerkbar. „Ich hatte bald den halben Ozean leeresoffen, von einer Minute auf die andere wurde bei mir der Stecker gezogen. Die letzten 500 Meter wollten dann einfach nicht enden,“ beschreibt Zögl die

TOP-THEMA

erste Station auf seinem Weg zum „Ironman“. Weiter ging es auf der Radstrecke, einem 60 Kilometer langen Rundkurs, der dreimal bewältigt werden musste. „Ich habe mich schnell erholt und bin zur Aufholjagd übergegangen,“ erzählt er. Schwierigkeiten machte diesmal der australische Asphalt. „Der rollt weit schlechter, dazu zehrte der auffrischende Wind in der letzten Runde an meinen Kräften.“

Dann folgte aber auch schon der letzte Wechsel vom Rad in die Laufschuhe: Zögl hatte noch einen Marathon vor sich. Dieser begann gleich mit Krämpfen in den Adduktoren. „Nach einer

Pause zum Dehnen konnte ich aber bis Kilometer 30 mein Tempo durchziehen - dabei hat mir die spätere Siegerin des Damenrennens Gesellschaft geleistet. Danach war die Muskulatur aber am Ende“, so Zögl.

Tortur: Finish nach zehn schweißtreibenden Stunden

Nach 10 Stunden und 12 Minuten überquerte der Kamptaler als 125. die Ziellinie. „Es war vielleicht nicht mein bester Tag, und in unseren Breiten ist die Vorbereitung für so ein spätes Rennen auch etwas kompliziert - mit meiner Leistung bin ich aber sehr zufrieden. Und Australien war definitiv eine Reise wert!“, lautet Zögls Resümee.

HINTERGRUND



Gerald Zögl stellte sich in „Down Under“ der Herausforderung Ironman und reüssierte auf Rang 125

■ **Verein:** URC Sparkasse Renner Langenlois

■ **Alter:** 42 Jahre

■ **Beruf:** Selbstständiger

■ **Größte Erfolge bisher:** „Die größten Erfolge waren die Teilnahme bei der Ironman-70 3-Weltmeisterschaft in Clearwater/Florida im Jahr 2007 und der Start bei der Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii 2009.“

■ **Nächste Ziele:** „Der Marathon in Boston im April und der Ironman Austria im Juli.“

he 01/2012

Sport-Foto der Woche



Der 31. Silvesterlauf lockte nicht nur 400 begeisterte Läufer, sondern auch Gemüse in die Wachau: Die Grazerin Irene Bauer bewies Fantasie und zauberte den Langenloiser Athleten Johann Hiemetzberger, Kurt Rötter und Margot Pfeiffer ein Lächeln auf die Lippen. Lesen Sie mehr auf den Seiten 56 & 57! FOTO: H. SOMMER

SILVESTERLAUF KREMS

HAUPTLAUF ÜBER 10 KILOMETER

1. Sándor Fonyó (Veszprém) 33:03,1 Minuten; 2. Max Wenisch (HSV Melk) 34:40,0; 3. Ulrich Schwaiger (Www.tri4ce.at) 35:08,2; 4. Daniel Kirby (ULC Langenlois) 35:26,0; 5. Roland Grammel (ASK Loosdorf) 35:53,0; 6. Helmut Pesau (Wienerbrunn) 36:16,6; 7. Thomas Scheichel (SV Maissau) 36:24,0; 8. Alexander Bichl (SC Zwettl) 36:29,3; 9. Simone Fürnkranz (URC Langenlois) 37:00,5; 11. Daniel Taubenschmid (URC Langenlois) 37:50,3; 12. Alois Waldschutz (TRV Radstudio) 37:52,8; 13. Wilfried Kaiser (TRV Krems) 37:54,4; 15. David Kickingler (TRV Radstudio) 38:01,6; 16. Karl Padrta (TRV Radstudio) 38:09,7; 18. Erwin Heider (ULC Langenlois) 38:25,7; 20. Andreas Bamberger (TRV Radstudio) 38:41,6; 21. Martin Simlinger (SV Lichtenau) 38:42,6; 22. Andreas Kaiser (Krems) 38:42,4; 25. Gerhard Zauner (Albrechtsberg) 38:54,4; 26. Lukas Blum (Ford Blum) 39:00,5; 27. Kurt Wagner (Furth) 39:37,9; 28. Michael Weiss (Ciclopia) 39:58,7; 30. Andreas Priesching (URC Langenlois) 40:01,9; 31. Thomas Walzer (URC Langenlois) 40:04,5; 34. Andreas Grubmüller (TRV Radstudio) 40:09,7; 35. Martin Riedel (Krems) 40:14,4; 36. Othmar Wandl (RSC Amplatz) 40:16,9; 38. Andreas Unfried (TRV Radstudio) 40:25,4; 40. Leopold Groiss (ULC Langenlois) 40:39,8; 42. Alexander Weber (ULC Langenlois) 41:12,8; 44. Jürgen Schmidt (Furth) 41:25,9; 46. Christian Engelhart (Mitterarnsdorf) 41:33,9; 47. Robert Schrammel (TRV Radstudio) 41:36,0; 49. Gerhard Holzinger (Eisengraben Activ) 41:47,9; 50. Franz Charvat (TRV Radstudio) 41:50,3; 51. Andrea Steurer (Mautern) 41:55,0; 52. Anton Wunderbaldinger (URC Langenlois) 41:59,7; 53. Ewald Luftensteiner (XC-Club Mühldorf) 42:01,1; 55. Peter Zauner (Albrechtsberg) 42:12,8; 59. Patrick Mörtinger (Unterloiben) 42:39,6; 61. Andreas Polzl (Krems) 42:48,4; 63. Jürgen Holzer (URC Langenlois) 43:18,7; 66. Stephan Pirko (Laufgeschäft Pirko Mautern) 43:34,9; 67. Christian Sinek (Krems) 43:40,7; 68. Peter Lindermaier (Stein) 43:42,2; 72. Werner Wieländer (Raiffeisenbank Krems) 43:57,0; 73. Stefan Lindner (Krems) 44:05,2; 74. Jürgen Wannerer (SV Furth) 44:11,3; 75. Philipp Zauner (SV Furth) 44:12,3; 79. Leopold Kalteis (TRV Radstudio) 44:26,4; 80. Christian Schiebl (LT Lengenfeld) 44:28,8; 82. Christian Jäger (Zöbinger Sportklub 05) 44:36,8; 84. Harald Kaiser (TRV Radstudio) 44:44,7; 85. Wolfgang Lechner (URC Langenlois) 44:49,7; 88. Martin Krammer (Krems) 45:18,3; 93. Maximilian Wittmann (Etsdorf) 45:37,7; 94. Gerhard Walzer (Krems) 45:43,3; 110. Michael Hauer (Jaidhof) 46:33,7; 112. Daniela Sonntag (Palt) 46:46,1; 114. Matthias Kranister (Dross) 46:54,0; 115. Alois Pemmer (Schiedrichtergruppe Wachau) 46:59,9; 119. Margot Pfeiffer (ULC Langenlois) 47:12,2; 120. Franz Ettenauer (ULC Langenlois) 47:12,7; 123. Alexander Wimmer (SV Bergern) 47:35,6; 126. Ferdinand Wieland (URC Langenlois) 47:49,6; 127. Georg Reiter (Krems) 47:52,2; 128. Andreas Glorinüller (Raiffeisenbank Krems) 47:53,9; 129. Oliver Leonhartsberger (Lengenfeld) 47:56,4; 130. Gerhard Döttl (Etsdorf) 47:57,4; 131. Traude Hartl (ULC Langenlois) 48:01,0; 132. Werner Blum (Ford Blum) 48:06,6; 136. Stefan Weistlein (Mautern) 48:11,0; 144. Stefan Zauner (SV Furth) 49:32,9; 145. Simone Schiffauer (EFM Remax Krems) 49:36,7; 146. Harald Schmid (Stein) 49:37,7; 147. Gerhard Schiffauer (Krems) 49:46,5; 148. Günther Purker (ULC Langenlois) 49:57,1; 150. Mario Munk (Krems) 50:02,3; 151. Friedrich Holzer (SV Langenlois) 50:08,2; 152. Peter Polzl (Krems) 50:22,1; 154. Verena Kranister (Mautern) 50:24,3; 156. Kurt Blauensteiner (Rossatz) 50:59,3; 158. Manfred Schiedlbauer (TRV Radstudio) 51:06,1; 161. Thomas Brabletz (Ford Blum) 51:24,8; 163. Eva Gubitzer (ULC Langenlois) 51:28,6; 164. Martin Hofer (Krems) 51:31,2; 167. Michael Büchinger (Krems) 51:42,8; 171. Doris Gubitzer (ULC Langenlois) 52:15,6; 176. Ernst Hofmann (UTK Mautern) 53:00,5; 177. Karl-Hubert Thyri (Union Krems) 53:08,3; 180. Michael Lindner (LC Fortuna Mautern) 53:21,3; 181. Mario Katterbauer (FF Groß Reiprechts) 53:35,5; 182. Emmerich Raiffinger (LT Elektro Breith Krems) 53:39,1; 183. Richard Plank (ULC Langenlois) 53:40,1. Weitere Ergebnisse finden Sie unter www.kremstriathlon.at.

Alter schützt auch

SILVESTERLAUF / Der 50-jährige Egelseer Max Wenisch zeigte

VON STEFAN BERNDL

Zum 31. Mal ging der Kremser Silvesterlauf über die Bühne und stand heuer ganz im Zeichen des 2011 verstorbenen Gründers Kurt Schmid Fast 400 Athleten fanden den Weg in die Wachau, einer jedoch fehlte: Topfavorit Wolfgang Hiller. Der Sieger der letzten vier Auflagen laboriert an einer Magen-Darm-Erkrankung und musste bereits vor dem Start die Segel streichen.

Somit war der Weg frei für Sandor Fonyo. Der Ungar bestimmte von Beginn an das Tempo, hatte mit der Konkurrenz keine Probleme und landete in einer Zeit von 33:03 Minuten einen Start-Ziel-Sieg.

Heimische Lauflegende überrascht mit Platz zwei

Die Sensation des Silvesterlaufs 2011 lieferte aber ein anderer. Laufsport-Urgestein Max Wenisch überquerte knapp eineinhalb Minuten nach dem Ungarn die Ziellinie und sicherte sich den zweiten Rang. Für den 50-Jährigen war es die schnellste Zeit seit einigen Jahren und er bewies so, dass er noch lange nicht zum



Ungefährdet. Der Ungar Sandor Fonyo lag vom Start weg in Führung und feierte einen klaren Erfolg. FOTO: HORST SOMMER

alten Eisen gehört. „Gegen Sandor hatte ich keine Chance und es ist auch sonst keiner mitgegangen. Aber als ich zur Hälfte der Strecke das Tempo beschleunigte, ließen mich meine Verfolger ziehen“, freut sich der Athlet des HSV Melk über den Podestplatz.

Das Ranking komplettierte

Ulrich Schwaiger, der in einer Zeit von 35:08 Minuten den dritten Platz errang. Für den besten Kamptaler Läufer, Daniel Kirby vom ULC Sparkasse Langenlois, blieb nur der undankbare vierte Rang.

Simone Fürnkranz zeigt Konkurrenz Grenzen auf

Bei den Damen entwickelte sich ein einseitiges Rennen, das von Beginn an keine Zweifel über die Siegerin aufkommen ließ. Simone Fürnkranz (URC Sparkasse Renner Langenlois) demonstrierte ihre Gegnerinnen und siegte nach genau 37 Minuten deutlich vor Andrea Steurer aus Mautern. „Ich bin mehr als zufrieden und habe die mir vorgenommene Zeit klar unterboten. Ein perfekter Abschluss des Jahres“, machte die Siegerin ihrer Freude Luft.

„Es war ein toller Wettkampf. Wir hatten Glück mit dem Wetter und alles hat reibungslos funktioniert. Der Silvesterlauf 2011 war ein voller Erfolg“, zieht auch Veranstalter Fred Wober, Obmann des TRV Radstudio Krems, ein positives Resümee. Das Jahr 2012 kann also kommen...



Ehrung. Bürgermeisterin Inge Rinke (links), Vizebürgermeister Reinhard Resch (3. v. r.) und Raiffeisenbank-Direktor Reinhard Springinsfeld gratulierten den erfolgreichen Athleten Max Wenisch, Andrea Steurer, Simone Fürnkranz, Fonyo Sandor und Ulrich Schwaiger (von links). FOTO: HORST SOMMER

vor Erfolgen nicht

in Krems seine Klasse und sicherte sich den zweiten Platz.



Powerduo. Laufsport-Legende Max Wenisch setzte ein Ausrufezeichen und belegte den ausgezeichneten zweiten Endrang, während Simone Fürnkranz von Beginn an dominant agierte und ihren Konkurrentinnen fast fünf Minuten abnahm.

FOTOS: HORST SOMMER

ERGEBNISSE - FORTSETZUNG

FUN-RUN ÜBER 5 KILOMETER

1. Erich Hahn (ULC Langenlois) 17:59,1 Minuten,
3. Adolf Bauer (ULV Krems) 18:31,3, 4. Julian Hölmüller (TRV Radstudio) 18:47,7, 5. Herbert Schildberger (SKVG Pottenbrunn) 18:58,6, 6. Michael Harrer (TF Radstudio) 19:00,7, 7. Christoph Kaltenböck (UF Langenlois) 19:01,7, 8. Manfred Tischberger (UF Langenlois) 20:03,3, 9. Helmut Meixner (SKVG Pottenbrunn) 20:09,0, 10. Johann Hiemetzberger (UL Langenlois) 21:01,4, 11. Werner Leuthner (ULC Langenlois) 21:02,8, 14. Kilian Hölmüller (TRV Radstudio) 21:09,0, 15. Gregor Griener (Furth) 21:10,5, 16. Ja Schiebl (ULV Krems) 21:13,5, 17. Kurt Wagner (Furth) 21:34,5, 18. Heinz Lunzer (ULC Langenlois) 21:35,8, 20. Erich Thaler (ULC Langenlois) 21:49,21. David Mayerhofer (SV Donau Hollenburg) 21:53,22. Jürgen Pfaffinger (Dürnstein) 21:54,7, 23. Fritz Mayer (Mautern) 21:56,4, 24. Martin Burger (Krems) 22:07,8, 25. Christian Salzer (Autohaus Leh) 22:11,5, 27. Patrick Tröstl (Hadersdorf) 22:38,3, 28. Markus Berger (Hadersdorf) 22:38,8, 30. Elias Müller (Rohrendorf) 22:41,0, 31. Martina Seif (Krems) 23:04,4, 33. Patrick McGrady (Krems) 23:14,5, 34. Franz Hofstötter (ULC Langenlois) 24:00,1, 39. Josef Hartl (ULC Langenlois) 24:22,8

KIDS-RUN ÜBER 400 METER

1. Jan Schiebl (ULV Krems) 1:03,5 Minuten, 2. Sonar Schneiter (Team Tibet) 1:04,4, 3. Magdalena Lindner (ULV Krems) 1:07,7, 4. Rahman Grönebaum Abdi (DPK) 1:08,9, 5. Rincen Schneiter (Team Tibet) 1:09,3, 6. Nico Waldschütz (USV Krems) 1:10,5, 7. Lukas Jagsch (SV Hollenburg) 1:13,3, 8. Theresa Litschauer (LV Union) 1:13,6, 9. Maren Migliore (ULV Krems) 1:14,0, 10. Tobias Böhm (SV Furth) 1:14,4, 11. Sophie Buschenreithner (ULV Krems) 1:14,7, 12. Paula Aschauer (ULV Krems) 1:15,6, 13. Nicol Schiebl (ULV Krems) 1:16,6, 14. Manuel Dornhagl (Krems) 1:18,5, 15. Michael Jagsch (SV Hollenburg) 1:18,6, 16. David Suhrböck (Fußballverein Steir) 1:19,2, 18. Rebecca Schulze (Krems) 1:20,6, 22. Jakob Pirker (Krems) 1:26,2, 24. Hannah Schrenk (Mautern) 1:29,9, 25. Johannes Schulze (Krems) 1:30,9, 27. Elisa Steinbatz (Zöbing) 1:38,9, 28. Helene Schrenk (Mautern) 1:39,5, 29. Raphael Reiterlehner (Gneixendorf) 1:40,1, 32. Simon Litschauer (Stratzing) 1:43,3, 35. Finja-Fay Miraberg (Furth) 1:50,5, 36. Larissa Dornhagl (Krems) 1:51,4, 38. Elisabeth Schulze (Krems) 1:56,4, 39. Anna Hagl (Pall) 2:07,2, 40. Dora Aschauer (Rohrendorf) 2:08,3

AM STRECKENRAND NOTIERT

Spartenwechsel. Der Beachvolleyballplatz ist ihr Revier, doch beim Kremser Silvesterlauf tauschte die Zwetlerin Stefanie Schweiger Sand gegen Asphalt. Die 25-Jährige ging beim Fun-Run über fünf Kilometer an den Start und belegte nach 25 Minuten Rang 48. Ihre Schwester Doris war leider grippegeschwächt zum Zusehen verurteilt.

Heimvorteil. Bester Athlet des Veranstalters TRV Radstudio Krems war Alois Waldschütz, der knappe fünf Minuten hinter dem Sieger auf Rang zwölf rangiert, dicht gefolgt von Teamkollege Wilfried Kaiser auf dem 13. Platz.



Neuer Rekord.

Beim diesjährigen Kids-Run gingen 41 Kinder an den Start, was eine Verdoppelung der Teilnehmeranzahl im Vergleich zum Vorjahr bedeutete. Besonders freuten sich die Kleinen über die gewonnenen Pokale, die sie stolz präsentierten.

FOTO: HORST SOMMER

Der Zöbinger „Ironman“

Gerald Zögl ist ein Triathlet, der den „Ironman“ bestritten und auch bezwungen hat. Den 125. Platz konnte er sich hier sichern. **S. 16**



Gerald Zögl ist „eisenhart“

1978 durfte sich der erste Gewinner des spruchvollsten Triathlons der Welt „Ironman“ nennen. Aber was ist ein „Ironman“ überhaupt? Der „Ironman“ (auf Deutsch: „Eisenmann“) ist die längste ausgetragene Langrecken-Distanz im Triathlon. Er besteht immer aus einer Radfahrstrecke, einer Schwimmdistanz, die es zu überwinden gilt, und einem Marathonlauf. Die drei Bereiche werden ohne Pause, also nacheinander, ausgetragen. Zum Jahresende ging es für den Athleten Gerald Zögl aus Zöbing zum „Ironman“ in Busseton, Australien. Hier stellte er sich zunächst der Herausforderung von 3,8 km Schwimmen. Im Anschluss galt es eine Radstrecke von 180 km zu bewältigen, sowie einen Marathonlauf von 42 km zu überstehen.

kurz & bündig

- ✓ „Ironman“ (auf Deutsch: „Eisenmann“)
- ✓ Die Teilnehmer müssen eine Strecke von 3,8 km schwimmen, 180 km Rad fahren und 42 km Marathon absolvieren

All das hat Zögl nach 10 Stunden und 12 Minuten als 125. gemeistert. Für ihn ist der Sieg über die anderen aber nicht wichtig: „Es zählt nicht die Platzierung oder die Zeit, für mich geht es nur darum, möglichst 100 Prozent des an diesem Tag möglichen Potenzials auszuschöpfen. Ich bin dabei stets auf der Suche nach dem perfekten Ironman-Rennen.“

Sein Start ins Läuferleben war allerdings alles andere als angenehm: „Laufen wurde auf Dauer



„Das Gefühl im Ziel, alles gegeben zu haben und den Schweinehund besiegt zu haben ist einzigartig“, schildert Gerald Zögl. FOTO: zVg



Im Ironman gilt es auch, eine Radfahrdistanz von 180 km zu bewältigen.

FOTO: zVg

zu eintönig und ich wollte mit dem Schwimmtraining etwas Gutes für meinen Rücken tun. Einige meiner Schulfreunde sind ebenfalls zum Marathonläufer mutiert und hatten die gleiche Idee. Also lief ich mit 20 meinen ersten Triathlon in Krams und habe dabei gelitten wie noch nie“, schmunzelt er. Obwohl es Anfangsschwierigkeiten gab, ist Zögl beim Triathlon geblieben. Am besten gefällt ihm, dass der Ironman ein „Kampf“ vom Geist gegen den Körper ist. Denn irgendwann kommt zumindest ein Tal, aus dem Du Dich wieder rausziehst, oder eben nicht. Außerdem ist das Gefühl, im Ziel „alles gegeben zu haben“ und den Schweinehund besiegt zu haben, einzigartig. Das hat mir gezeigt, dass man alles er-

reichen kann. Man muss es nur wirklich wollen“, ist er begeistert. Massensport ist der Ironman seiner Meinung nach aber noch keiner, obwohl die Teilnehmeranzahl stetig steigt: „Die Motivationsgründe sind dabei sicher vielfältig und der Ehrgeiz kann dann schon mal in eine falsche Richtung führen“, erklärt Gerald Zögl. Für ihn persönlich war Australien aber auf jeden Fall eine Reise wert.

Von Petra Wochner

Steckbrief

Geburtstag: 1969

Wohnort: Zöbing

Beruf: Selbstständig

Hobbys: Reisen, Motorrad fahren, Tauchen

ZEITPLAN MTB ZÖBING

SAMSTAG, 24. MÄRZ 2012

- 9 - 11.45 Uhr Streckenbesichtigung
- 12 - 13.30 Uhr Rennen AUSTRIA-Sportklasse-Cup Herren 1+2, SP Junioren m
- 13.45 - 14.45 Uhr Rennen Youngster-Cup U17 m/w, Sportklasse Damen
- 15 - 15.50 Uhr Rennen Youngster-Cup U15 m/w
- 16 - 16.30 Uhr Rennen Youngster-Cup U13 m/w
- 16.40-16.55 Uhr Rennen U9 m/w
- 17 - 17.20 Uhr Rennen U11 m/w
- 18 Uhr Siegerehrung

SONNTAG, 25. MÄRZ 2012

- 7 - 9.30 Uhr Streckenbesichtigung
- 10 - 11.45 Uhr Rennen C1 + MTB-Liga AUSTRIA Damen, Junioren, Masters
- 13.30-15.30 Uhr Rennen C1+MTB -Liga AUSTRIA Herren, U23
- 16.30 Uhr Siegerehrung

Rennjuwel im Kamptal

MOUNTAINBIKE / Zur 21. Kamptal-Klassik Trophy werden auch heuer zahlreiche internationale Spitzenfahrer erwartet

VON FLORIAN BRAUNAUER

Am 24. und 25. März kommt der Großteil der Mountainbike-Elite auf den Zöbinger Heiligenstein. Rund 400 Starter aus 15 Nationen werden beim Startschuss mittendrin statt nur dabei sein. Das Starterfeld ist gespickt mit ehemaligen Weltmeistern, Staatsmeistern und auch das gesamte italienische Olympiateam hat seine Teilnahme angekündigt.

Den Höhepunkt des Events bilden die Elite-Rennen am Sonntag, die vom Weltradsportverband als XCO C1-Ren-



Spezialisten. Der Heiligenstein ist nichts für schwache Nerven.

nen gewertet werden.

Der sehr anspruchsvolle Kurs führt über acht Runden mit einer Höhendifferenz von 1700 Höhenmetern und einer Gesamtlänge von 46,7 Kilometern. Fast schon legendär ist der besonders kräfteaufzehrende „Bründlmayer-Anstieg“ auf der die „Riesling-Downhill-Abfahrt“

In der „Feedzone“ am Start/Zielbereich können Fans in der Zöbinger Kellergrube hautnah dabei sein und die Favoriten anfeuern. In den Rennpausen wird ein DJ-Publikum bei Laune halten.



Waldviertel
Krems • Zwettl
Waidhofen/Thaya • Gmünd • Horn

Kronenzeitung

Freitag, 16. März 2012

Seite 3

Langenlois und Zöbing werden am 24. und 25. März wieder zu Zentren der Mountainbike Welt. Der URC Sparkasse Langenlois veranstaltet dann zum 21. Mal die Kamptal-Klassik-Trophy. Spannende Rennen durch die Weingärten sind dabei garantiert. Informationen: www.urc-langenlois.at



Mountainbikerennen in den Weinbergen

Zöbing, Heiligenstein, Mountainbikerennen: Schlagwörter, die im März jeden Jahres aus dem Langenloiser Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken sind. Der Langenloiser Radclub lässt heuer am 24. und 25. März mit seinem 21. Mountainbike-Rennen am berühmtesten Rieslingberg einmal mehr aufhorchen, denn es ist dem Team rund um Organisationsleiter Günther Kanzler

durch perfekte Organisation gelungen, den Internationalen Radsportverein erneut davon zu überzeugen, dass auch dieses Rennen „Euro-Reife“ hat. Daher wird bereits zum 14. Mal der Heiligenstein als Europa-Cup-Strecke ausgewählt, um hier das größte Cross-Country-Rennen in Österreich auszutragen. Auch der regierende Weltmeister Jaroslav Kulhavy wird erwartet. Alle Renninformationen bei Günther Kanzler: ☎ 06 64/43 295 63.



Rund 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mitfahren

ZEITPLAN MTB ZÖBING

SAMSTAG, 24. MÄRZ 2012

- 9 - 11.45 Uhr Streckenbesichtigung
- 12 - 13.30 Uhr Rennen AUSTRIA-Sportklasse-Cup Herren 1+2, SP Junioren m
- 13.45 - 14.45 Uhr Rennen Youngster-Cup U17 m/w, Sportklasse Damen
- 15 - 15.50 Uhr Rennen Youngster-Cup U15 m/w
- 16 - 16.30 Uhr Rennen Youngster-Cup U13 m/w
- 16.40-16.55 Uhr Rennen U9 m/w
- 17 - 17.20 Uhr Rennen U11 m/w
- 18 Uhr Siegerehrung

SONNTAG, 25. MÄRZ 2012

- 7 - 9.30 Uhr Streckenbesichtigung
- 10 - 11.45 Uhr Rennen C1 + MTB-Liga AUSTRIA Damen, Junioren, Masters
- 13.30-15.30 Uhr Rennen C1+MTB-Liga AUSTRIA Herren, U23
- 16.30 Uhr Siegerehrung

Nichts für Weicheier

MOUNTAINBIKE / Bei der Kamptal-Trophy sind eiserner Wille und Muskelmasse gefragt.

Am 24. und 25. März blickt die ganze Mountainbikewelt gespannt nach Zöbing: Die Kamptal-Klassik-Trophy wird zum 21. Mal ausgetragen.

Von Jahr zu Jahr nehmen mehr und mehr ausländische Spitzenfahrer den Heiligenstein in Angriff. So auch heuer: Es haben sich das gesamte italienische Olympiateam sowie ehemalige und regierende Welt- bzw. Europameister angekündigt. Auch die österreichische Radelite wird mit von

der Partie sein, darunter der mehrfache Staatsmeister Christoph Soukup sowie Elisabeth und Maria Osl.

Den Höhepunkt bilden die Elite-Rennen am Sonntag. Diese wurden vom Weltradsportverband als XCO C1-Rennen eingestuft, was bedeutet, dass das Rennen unter anderem zum „Central European Cup“ zählt.

Zwischen den Rennen kümmert sich ein DJ um die gute Laune im Publikum.



Kräftemessen. Auch die 21. Auflage der Kamptal-Klassik-Trophy wird Spannung bis zum Abwinken bieten. FOTO: URC LANGENLOIS



Die Weinszene im Blickpunkt

WEINMARKETING

Werbung

[HOME](#) [TOP STORIES](#) [AUSTRIAN WINE AWARDS](#) [REPORTAGE](#) [KURIOS](#) [WINE & FRIENDS](#) [WEIN.TIPP](#)

21. Kamptal-Klassik Trophy

Das MTB Event am Zöbinger Heiligenstein



Wenn sich das hervorragende Bukett des Reinrieslings vom bekannten Zöbinger Heiligenstein mit dem Duft von Muskelöl vermischt, dann ist es wieder soweit. Anlässlich der 21. Kamptal-Klassik Trophy der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois wird die Weinhauptstadt wieder zum Nabel der Mountainbike Welt.

Im Laufe der Jahre hat sich die Kamptal-Klassik Trophy als beliebtes Ziel zur Eröffnung der Radsaison in der internationalen Mountainbike Szene etabliert. Zu dem vom Weltradsportverband als XCO C1 Rennen gewerteten Bewerb werden am 24. und 25. März wie jedes Jahr zahlreiche Spitzenfahrer erwartet. Neben sämtlichen heimischen Top-Athleten der Mountainbikeszene, darunter der mehrfach ausgezeichnete, österreichische Staatsmeister Christoph Soukup, unterstreichen die Anmeldungen von Teilnehmern aus Japan, Südafrika und dem gesamten italienischen Olympiateam die Attraktivität dieses Frühjahrs-Klassikers. Das internationale Spitzenfeld der Damen wird in erster Linie von den österreichischen Spitzenathletinnen Elisabeth und Maria Osl, sowie Maja Woszczowska (POL), Vizeweltmeisterin 2011 und Weltmeisterin 2010, angeführt.



Gewinnerin der Elite Damen 2011
Woszczowska Maja (POL).

Insgesamt sind auf diesem sehr anspruchsvollen, technisch schwierigen Kurs acht Runden mit einem Höhenunterschied von rund 1.700 Höhenmetern und eine Gesamtlänge von 46,7 Kilometern zu bewältigen. Der Rundkurs ist gespickt mit technisch schwierigen Abfahrten, wie dem „Riesling-Downhill“, aber auch kräfteraubenden, steilen Anstiegen, wie dem „Bründlmayer-Anstieg“. In der „Feedzone“ im Start-Ziel-Bereich vor der Zöbinger Kellergasse können die Zuseher die Fahrer hautnah miterleben. Durch die Konferenzschaltung zwischen dem spektakulären Riesling-Downhill und dem Zielgelände wird das Publikum über das aktuelle Renngeschehen auf dem Laufenden gehalten. In den Pausen kümmert sich ein DJ um gute Stimmung auf dem Veranstaltungsgelände. Für die ersten 15 Plätze gibt es wertvolle Punkte für die Weltrangliste, sowie Preisgelder im Wert von 6.700,- Euro zu vergeben.

Weitere Informationen:
www.urc-langenlois.at

AKTUELLE TERMINE



17.03.2012 17:00-22:00
Weinlenz in Freistadt
Events & Präsentationen [Details](#)

23.03.2012 14:00-21:00
Weintag Niederösterreich und Wien
Events & Präsentationen [Details](#)

24.03.2012 17:00-21:00
Der Winzer kocht
Märkte & Sonstiges [Details](#)

24.03.2012 18:00-22:00
GRÜNE WEIN NACHT unterm Klapotetz
Events & Präsentationen [Details](#)

29.03.2012 17:00-21:00
Der Tag des Steirischen Weines 2012
Events & Präsentationen [Details](#)

20.04.2012 15:00 - 22.04.2012 19:00
Internationale Weinmesse Salzburg
Messen & Ausstellungen [Details](#)

28.04.2012 11:00 - 29.04.2012 20:00
Kamptaler Weinfrühling 2012
Events & Präsentationen [Details](#)

26.05.2012 10:00 - 27.05.2012 21:00
rotweinOpening 2011: ein Fest für alle Sinne
Events & Präsentationen [Details](#)

02.06.2012 10:00 - 04.06.2012 18:00
VieVinum, Internationales Weinfestival in der Wiener Hofburg
Messen & Ausstellungen [Details](#)

WEINMARKETING
Die Weinszene im Blickpunkt
WWW.WEINMARKETING.CO.AT

Werbung

SHORT-NEWS



Hohe internationale Anerkennung für Falstaff
Auf der Pariser Kochbuchmesse werden alljährlich die »Gourmand World Cookbook Awards« verliehen. Eine wichtige Kategorie ist dabei die Kür der besten Magazine des Jahres. Hinter dem US-amerikanischen Titel „Lucky Peach“ wählte die internationale Jury das Falstaff-Magazin auf den zweiten Platz unter die weltweit schönsten Gourmetmagazine. [Weiterlesen](#)

VieVinum 2012
Der Countdown zum wichtigsten österreichischen Weinevent läuft. Von 2. bis 4. Juni 2012 öffnet die Wiener Hofburg bereits zum achten Mal ihre Tore für Winzer und Weininteressierte aus aller Welt. [Weiterlesen](#)

L'Insieme-Winzer im ignis
Acht Winzerbetriebe aus der Langhe kredenzen in der Linzer Vinothek ignis gemeinsam mit Starkoch Thomas Edlinger vom Pan e Wien Gaumenfreuden für den guten Zweck. Begleitet wurden die Rotweinstars von den Wagram Winzern mit ihren Top

Die Kamptal

Der Bewerb zählt zur Wertung der „Mountainbike-Liga Austria“ und zum „Central European Cup“.

25. März wieder zum Nabel der Mountainbike Welt. Dieses Top Event hat sich in der internationalen Mountainbike Szene als beliebtes Ziel zur Eröffnung der Radsaison etabliert.

■ **LANGENLOIS.** Wenn sich das hervorragende Bukett des Reinrieslings vom bekannten Zöbinger Heiligenstein mit dem Duft von Muskelöl vermischt, dann ist es wieder soweit.

Spitzenfahrer kommen

Zu dem vom Weltradsportverband als XCO C1 Rennen gewerteten Bewerb werden wie jedes Jahr zahlreiche Spitzenfahrer erwartet. Für die ersten 15 Plätze werden wertvolle Punkte für die Weltrangliste, sowie Preisgelder im Wert von 6.700.- Euro vergeben.

Nabel der Mountainbike-Welt

Der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois veranstaltet die Kamptal-Klassik Trophy zum 21. Mal. Langenlois/Zöbing wird am 24. und

Internationale Teilnehmer

Anmeldungen von Teilnehmern aus Japan, Südafrika und dem gesamten italienischen

SPORT

MOUNTAINBIKE

Weltelite am Heiligenstein

LANGENLOIS. Der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois veranstaltet zum 21. Mal die Kamptal-Klassik-Trophy und macht damit Langenlois/Zöbing am 24. und 25. März (ab 12 bzw. 10 Uhr) wieder zum Nabel der Mountainbike-Welt.

Dieses Top-Event etablierte sich in der internationalen Szene als beliebtes Ziel zur Eröffnung der Radsaison. Zahlreiche Spitzenfahrer kämpfen um Punkte für die Weltrangliste sowie um 6.700 Euro Preisgeld. Anmeldungen aus Japan, Südafrika und des gesamten italienischen Olympiateams unterstreichen die Attraktivität dieses Frühjahrs-Klassikers. Alle heimischen Spitzenathleten wie der mehrfache Staatsmeister Christoph Soukup, internationale Größen wie Jaroslav Kulhavy (CZE) und Vizeweltmeisterin



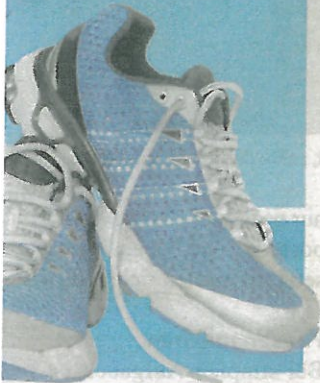
Ex-Weltmeisterin Maja Wloszczowska (POL) will ihren Vorjahrsieg am Heiligenstein verteidigen.

Maja Wloszczowska und viele ehemalige Europameister und Weltmeister sind am Start.

Die technisch anspruchsvolle Strecke und ein perfekter Ablauf der Veranstaltung durch ein eingespieltes Team rund um Organisator Günther Kanzler sind ein Garant für über 450 Starter aus 14 Nationen.

In der „Feedzone“ im Start-Ziel-Bereich vor der Zöbinger Kellergasse können die Zuseher die Fahrer hautnah miterleben. Durch die Konferenzschaltung zwischen dem spektakulären Riesling-Downhill und dem Zielgelände wird das Publikum immer über das aktuelle Renngeschehen am Laufenden gehalten.

Auf dem technisch schwierigen Kurs am Zöbinger Heiligenstein sind acht Runden mit einem Höhenunterschied von rund 1.700 m und eine Gesamtlänge von 46,7 km zu bewältigen. ■



Klassik-Trophy

Olympiateam unterstreichen die Attraktivität dieses Frühjahr-Klassikers. Alle heimischen Spitzenathleten der Mountainbikeszene, wie beispielsweise der mehrfache österreichische Staatsmeister Christoph Soukup, internationale Größen wie Jaroslav Kulhavy (CZE) reg. Weltmeister und viele ehemalige Europameister und Weltmeister sind hier am Start.

1700 Höhenmetern

Insgesamt sind auf diesem sehr anspruchsvollen, technisch schwierigen Kurs acht Runden mit einem Höhenunterschied von rund 1.700 Höhenmetern und eine Gesamtlänge von 46,7 Kilometern zu bewältigen.



Die Topfahrer der Mountainbikeszene beim Bezwingen des Zöbinger Heiligenstein.

Foto: privat

21. Kamptal-Klassik Trophy am Zöbinger Heiligenstein

Page 1 of 1

21. Kamptal-Klassik Trophy am Zöbinger Heiligenstein

22.03.2012

Am 24. und 25. März 2012 veranstaltet der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois die 21. Kamptal-Klassik Trophy. Zu dem Event haben sich rund 500 Mountainbiker aus 19 Nationen angemeldet. Die Veranstaltung am bekannten Rieslingberg in Zöbing/Langenlois ist das größte XCO-C1 Rennen in Österreich.

Für heuer haben sich FahrerInnen aus Japan, Australien, Südafrika, Schweden, dem gesamten italienischen Olympiateam und vielen anderen Nationen angemeldet und unterstreichen so die Attraktivität dieses Frühjahrs-Klassikers im Kamptal.

Der Weltmeister 2011 in der Kategorie Elite Herren und aktuell Führender im Weltcup Ranking - Jaroslav Kulhavy (Tschechien) - wird heuer sicher wieder für einen spannenden Rennverlauf sorgen. Bei den Elite Damen hat die Vorjahressiegerin und derzeit im Weltcup Ranking auf Platz 3 liegende Maja Wloszczowska aus Polen für Langenlois/Zöbing ihr Kommen angekündigt.



Spitzenathleten aus der heimischen Mountainbikeszene, wie beispielsweise die Österreicherin Elisabeth Osl, im Weltcup Ranking auf Platz 12 platziert, werden in Langenlois am Start der Elite Damen sein. Ebenfalls unter den Teilnehmern ist der Österreicher Alexander Gehbauer, der nach seinem Sieg in Südafrika als Weltcupführender in der Kategorie U23 nach Langenlois/Zöbing kommt. Bei den Elite Herren zählt der Österreicher Karl Markt zum engeren Favoritenkreis.

Olympia-Quali in Langenlois

Mit dem Cross-Country in Langenlois startet morgen (10) die österreichische Mountainbike-Liga – Stars wie Ex-Weltcupsiegerin Lisi Osl (T) oder Weltmeister Jaroslav Kulhavy (Tsch) wollen hier Punkte für die Olympia-Quali sammeln. Der Ex-Staatsmeister Christoph Soukup (Berndorf) fehlt nach seinem Kahnbeinbruch beim Weltcup-Auftakt.

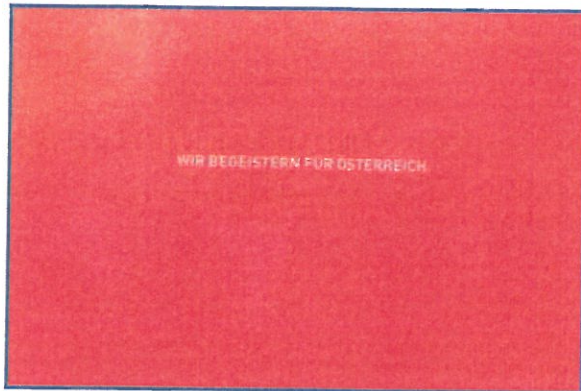
SPARKASSE 
Langenlois



Schon traditionell ist die Unterstützung beim **URC Mountainbike** Europacup Rennen.

505 Radler am Olymp der Mountainbiker

Der Heiligenstein, der bekannteste Rieslingberg der Welt, ist nicht nur ein guter Boden für hervorragenden Wein, sondern auch ein beliebtes Ziel für die Weltelite der Mountainbiker. Mehr als 500 Starter aus 20 Nationen - das sind die Eckdaten der 21. Internationalen Kamptal-Klassik-Trophy am 24. und 25. März 2012, einer ausgeklügelten Veranstaltung der Superlative, welche nicht nur Organisator Günther Kanzler und sein Team vom URC Sparkasse Langenlois erfreuen - es profitieren vor allem auch die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe der Region vom größten XCO-C1 Event in Österreich (= Europacup-Rennen!)



Dieser Werbeslogan der Österreich Werbung trifft auch auf den Union Radclub Langenlois zu, der mit seinem Organisationstalent seit 21. Jahren unzählige Sportler samt Anhang für Zöbing begeisterten.



So präsentiert sich Zöbing an zwei Tagen - an jeder Ecke fahren sich die Rennfahrer "auf ihren Walzen warm". Auch heuer am 24. und 25. März.



Dafür gibt es sogar eigene Zelte und ein Surren liegt in der Luft.



Und wer gut trainiert, gewinnt - so wie Andreas Priesching, der die interne Clubmeisterschaft am 24. März für sich entschied.



Früh übt sich - am Samstag fuhr aber auch die Langenloiser Jugend besonders stark - hier Gabriel Rauscher.



Nachwuchsarbeit ist ja ein besonders wichtiges Thema im Sport.



505 von 560 angemeldeten Sportler aus 20 Nationen werden heuer am Start sein (darunter erstmals Australien, Japan, Südafrika, Türkei, Schweden, Ukraine neben Belgien, Tschechien, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Niederlande, Polen, Rumänien, Schweiz, Slowakei) - so viele, wie noch nie, erklärt Obmann Karl Glantschnig dem Bürgermeister. 241 ausländische Radler sind rekordverdächtig!



Schaut vielleicht aus wie ein Chaos, ist aber eine vom Radsportverband perfekt kontrollierte Menge - Mountainbiker, wohin das Auge reicht.



Solche Momente sind es auch für den ORF wert, festgehalten zu werden.



Bürgermeister Hubert Meisl startet am Sonntag, 25.3. ...



... die Mountainbike-Liga Austria
Junioren männlich und weiblich sowie
die Masters 1,2 und die Elite Damen.



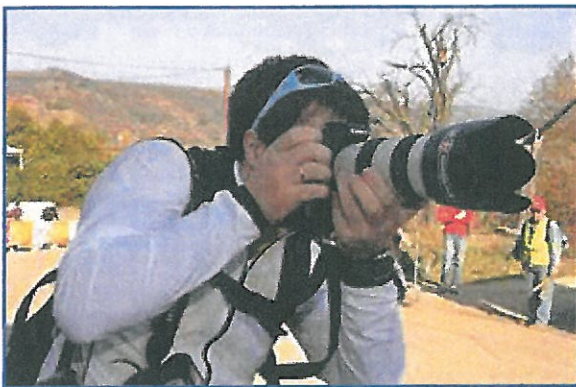
Wenn Maja Wloszczowska weiter so
stark antritt, hat sie gute Chancen auf
den Sieg.



So war es dann auch: Bei den Elite-
Damen matchen sich die Polin Maja
Wloszczowska, die mit 1:22:34 vor der
Deutschen Adelheid Morath
(1:23:05) ...



...und Elisabeth Osl (1:23:44) siegte.
Die Tirolerin und österreichische
Staatsmeisterin sowie Nr. 6 der
Weltrangliste freut sich über ihren
dritten Platz.



Unwiederbringliche Momente muss
man festhalten.



Für die Anrainer stellen diese bewegten
Tage am Heiligenstein eine
willkommene Abwechslung dar.



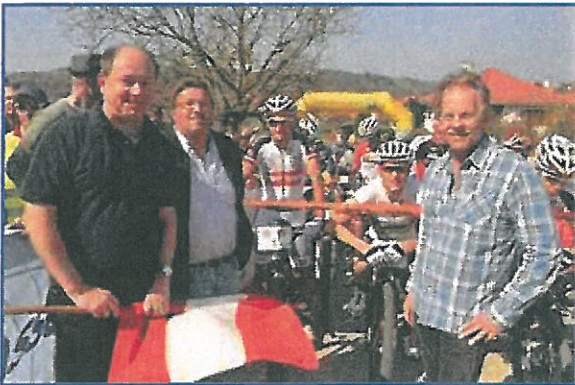
An diesen beiden Tagen stehen isotonische Getränke am Weinberg im Vordergrund.



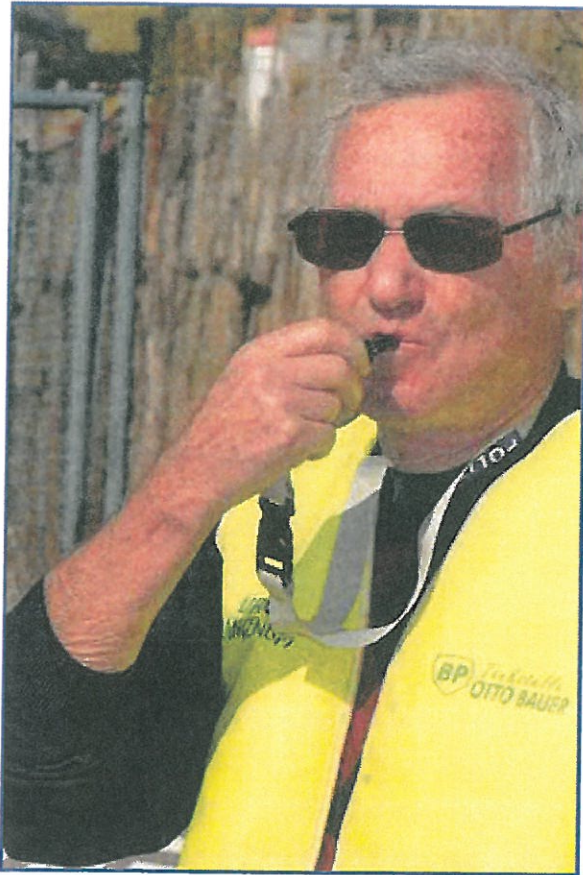
Über die Renngeschehen berichtet in spannenden Kommentaren Wolfgang Schwarz...



... der natürlich die besonders wichtigen Sponsoren erwähnt und eine Doppelkonferenz mit Thomas Nastl führte, der am Riesling-Downhill die spektakuläre Abfahrt mit ultimativem Nervenkitzel schildert.



Das Hauptrennen (Mountainbike-Liga Austria Herren und U 23) starten Sparkassendirektor Johann Auer und K&K-Obmann Erwin Mold mit Staatsmeister Karl Markt (Nr.1) und dem amtierende Weltmeister Jaroslav Kulhavy im Hintergrund.



Auf die Plätze, fertig, los...



Der Start steil bergauf ist die erste Herausforderung für diese besonders sportlichen Burschen.



Er staunt über diese sportlichen Vorbilder, die diese steile Strecke so "locker" bewältigen.



Es folgen Wasserturmanstieg und Steilhang Selchkammer, die wieder viel Kraft abverlangen.



Schnecken tempo ist heute nicht gefragt.



Das weiß auch Co-Kommentator Thomas Nastl am Riesling-Downhill im Gespräch mit Sportstadtrat Ing. Thomas Redl.



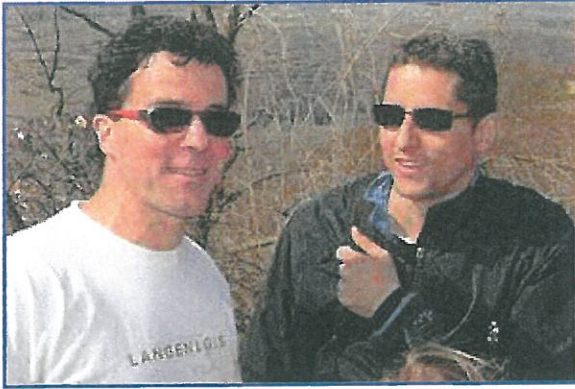
Nach den giftigen Anstiegen folgen spektakuläre Abfahrten, die wenig Zeit für Erholung lassen. Eine besondere Herausforderung für jeden Teilnehmer stellt der Steilhang am Zöbinger Heiligenstein dar – der Riesling Downhill, dar.



Das starke Gefälle, felsiger Untergrund und die 180° Kurve bei der Ausfahrt erlauben hier nicht den kleinsten Fahrfehler.



Die staubtrockenen Streckenverhältnisse verschärften die Bedingungen.



Fußballspielen ist einfacher, meinen Gemeinderat Gerald Eder und Manuel Kitzler, die als Jugendtrainer wissen, wovon sie sprechen.



Bezeichnende Streckenabschnitte wie K & K-Schikane, Himmelreich, Kampschuss, Zöbinger Eck und einiges mehr sind unter anderem noch zu passieren. Bergauf - bergab - es gibt keine Pause.



Für die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes Gott sei Dank schon, weil zum Glück relativ wenig passiert ist.



Es dauert nicht mehr lange...



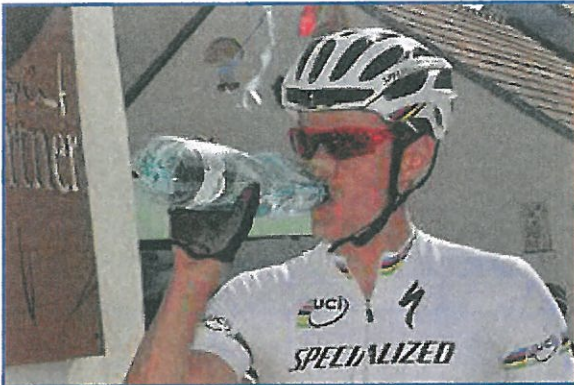
... Groß und Klein warten auf den Sieger im Zieleinlauf.



Den Riesling-Downhill hat er bereits sechs Mal tadellos passiert.



Der tschechische Fahrer Jaroslav Kulhavy Jaroslav gewinnt in 1:40:00 vor dem Italiener Tony Longo (1:40:14) und Jan Skarnitzl Jan (1:40:53). Staatsmeister Karl Markt (Tirol) wurde mit 1:41:08 Vierter.



Anstrengung wird mit Gewinn belohnt. Weltmeister Kulhavy siegt in Zöbing nach 2005 und 2011 heuer zum dritten Mal.



Günther Kanzler und Jaroslav Kulhavy: Gegenseitige Gratulation - zum Sieg und zur perfekt organisierten Veranstaltung mit Kaiserwetter.

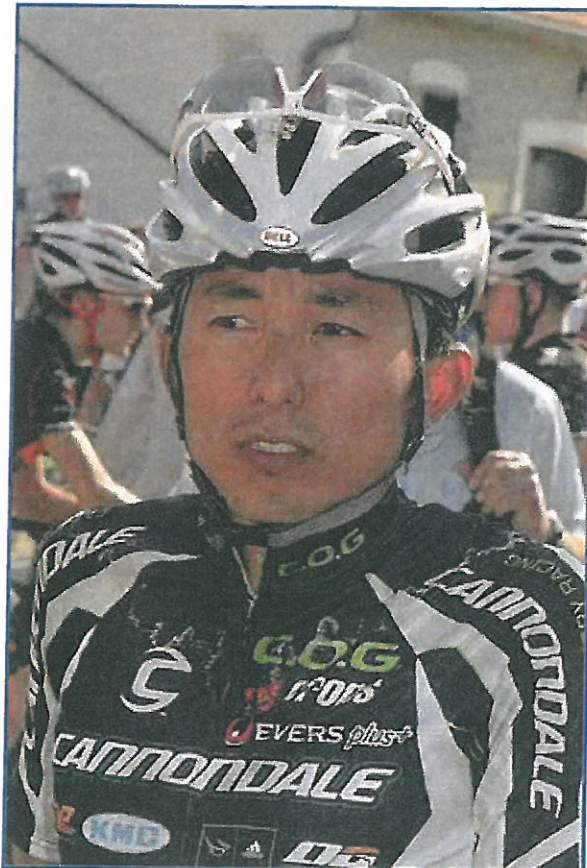


Jetzt richtet sich der Öffentlichkeitsfokus natürlich auf den sportlichen Star sowie regierenden

Europa- und Weltmeister (hier im Interview mit Klaus Fischer). Der ORF NÖ wird in einer Abendsendung um 19 Uhr berichten (voraussichtlich 27.3.) - außerdem gibt es eine längere Ausstrahlung im Sonntag, dem 1. April im Sportnachmittag.



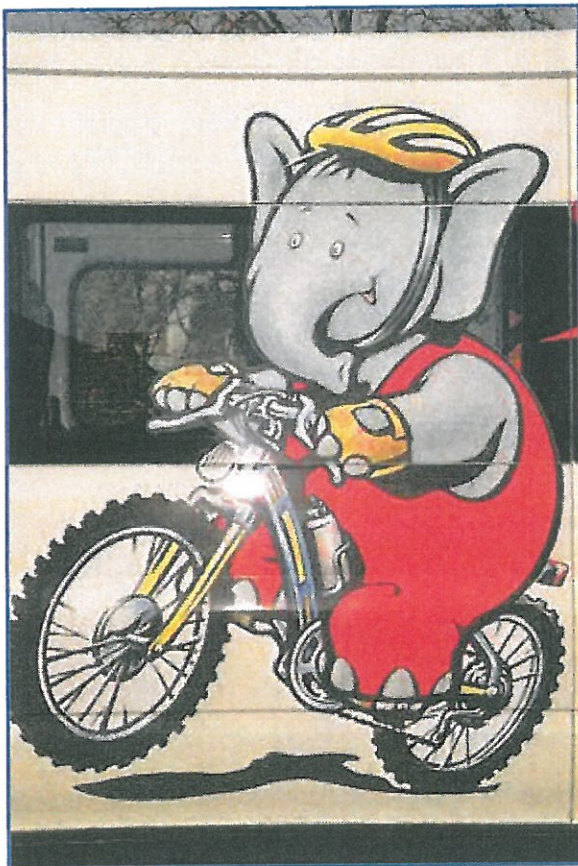
Zielchef Alexander Forstmayr ist mit der Veranstaltung sehr zufrieden.



Wahrscheinlich auch der Japaner Kazuhiro Yamamoto, der mit 1:51:22 Rang 39 belegte.



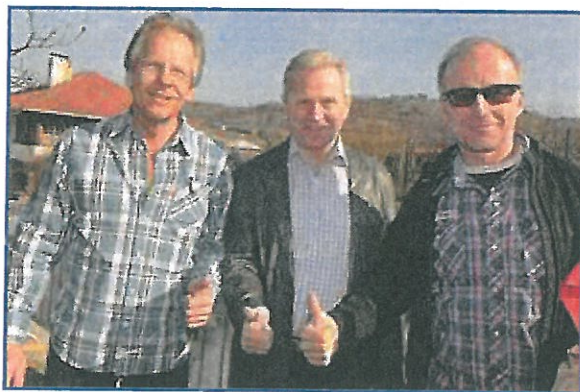
Kaum war das Rennen vorbei, begann die Vereins-Crew mit dem Wegräumen - zwei Stunden später war von einem Mountainbike-Rennen nichts mehr zu sehen.



Der URC Sparkasse Langenlois ist seit mehr als zwei Jahrzehnten als "elefantenstarkes" Team bekannt.



Hier hilft jede und jeder mit Freunde mit. 80 Personen sind rund um die Veranstaltung eingesetzt, für die wochen- und monatelange Vorbereitungen notwendig sind.



Auf dieses sportliche und nachhaltige Event mit vielen Sportlern und Zuschauern sind alle besonders stolz.

Weitere Informationen, Ergebnisse und Fotos unter <http://www.urc-langenlois.at/>.

Fotos: Ulli Paur

(drei davon URC, vier Bilder von Ewald Rauscher,

<http://se4a.at/?portfolio=2012-03-25-teilnehmer-aus-uber-20-nationen-bei-der-21-kamptal-klassik-trophy-am-heiligenstein>)

STADTGEMEINDE LANGENLOIS

Rathausstraße 2

3550 Langenlois

Telefon: +43 (0)2734 2101

Fax: +43 (0)2734 2101 DW 39

E-mail: [stadtgemeinde\(at\)langenlois.gv.at](mailto:stadtgemeinde(at)langenlois.gv.at)

Homepage: www.langenlois.gv.at

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr

sowie

Dienstag von 13 bis 18.30 Uhr

Bürgerservicestelle:

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7 bis 16 Uhr
Dienstag von 7 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag von 7 bis 12 Uhr

Newsletter bestellen

IHRE E-MAIL ADRESSE

Anmelden



Kräftemessen. Andreas Priesching stürzt sich eine Abfahrt hinunter. Seine Ausdauer wurde schließlich belohnt: Priesching verbesserte seine persönliche Bestzeit und verteidigte den Clubmeistertitel erfolgreich.

FOTO: URC LANGENLOIS

Von der kühnen Vision zum Weltcup-Event

MOUNTAINBIKE / Der URC Langenlois hat es geschafft: Die Kamptal-Trophy ist fixer Bestandteil der Mountainbikewelt.

VON FLORIAN BRAUNAUER

Organisator Günther Kanzler erinnert sich noch: „Als der Mountainbike-Sport noch in den Kinderschuhen steckte, hatte unser Team die Vision, im Kamptal ein Mountainbike-Event zu etablieren. Heute gehört das Rennen am Heiligenstein zur MTB-Weltcup-Szene!“

Anspruchsvoll: Brutale Abfahrten und Anstiege

Der Kurs der Trophy hatte es in sich: Ein steiler Anstieg gleich nach dem Start, der „Riesling-Downhill“-Anstieg auf den Heiligenstein und die 180-Grad-Kurve bei der Ausfahrt erlaubten keine Fahrfehler. Die trockenen Streckenverhältnisse verschärften diese harten Bedingungen gleich noch um einiges.

Bei Kaiserwetter gingen am

Samstag die Sportklasse- und Juniorenrennen über die Bühne. Der URC Langenlois trug in diesem Rahmen seine Clubmeisterschaft aus: Andreas Priesching setzte sich erneut vor Ronald Paur, Gerald Zogl, Anton Wunderbaldinger und Georg Stift durch. Die Kategorie Sportklasse Herren gewann der Wachauer Johannes Poyntner vom XC Mühldorf.

Das absolute Highlight bildeten wieder die Elite-Rennen, die sonntags bei perfektem Wetter ausgetragen wurden. Im Starterfeld fanden sich internationale Größen wie die polnische Vizeweltmeisterin Maja Wloszczowska und Österreichs Nummer eins Elisabeth Osl.

Wie im Vorjahr dominierte Wloszczowska das Rennen. Sie siegte vor der Deutschen Adelheid Morath und Lokalmatadorin Elisabeth Osl.

Auch bei der Landesmeisterschaft setzten sich die heimischen Radsportler prächtig in Szene: Michael Weiss wurde hervorragender Zweiter. Lokalmatador Thomas Walzer wurde Dritter, sein Klubkollege Franz Pfeffer fuhr auf Rang acht.

Karl Markt schloss zum Führungstrio auf

Das stark besetzte Teilnehmerfeld wurde von Anfang an von der Dreiergruppe Jaroslav Kulhavy, Jan Skarnitzl und Thony Longo angeführt. Der Österreicher Karl Markt wurde mit dem Rennverlauf immer stärker und kämpfte sich auf Platz vier vor. Das Führungstrio erhielt die Spannung bis zum Schluss aufrecht: Letztendlich kam Vorjahressieger Kulhavy aus Tschechien knapp vor dem Italiener Longo ins Ziel.

21. KAMPTAL-KLASSIK

CLUBMEISTERSCHAFT LANGENLOIS

1. Andreas Priesching 1:17:18 Stunden, 2. Ronald Paur 1:19:36, 3. Gerald Zogl (1:12:54), Anton Wunderbaldinger (1:14:54 +1Runde), Gerhard Stift (1:20:14 +2 Runden)

SPORTKLASSE HERREN

1. Johannes Poyntner (NO, Union XC-Club Mühldorf) 1:10:06 Stunden, 2. Benjamin Kromoser (NO, Tretlager Amstetten) 1:11:07, 3. Tams Szczerz (Ungarn) 1:11:51 Stunden.

SPORTKLASSE DAMEN

1. Elke Innerebener Elke (ITA - Erste Triathlionschule) 53:07 Minuten, 2. Michaela Gigon (OLT Transdarmbühl) 53:57, 3. Ruth Silberbauer (NO - bike-horner) 43:28 +1 Runde.

ELITE DAMEN

1. Maja Wloszczowska Maja (POL - CCCPolkowice) 1:22:34 Stunden, 2. Adelheid Morath (GER - Felt Ötztal X-BIONIC) 1:23:05, 3. Elisabeth Osl (AUT - Gherl Factory Racing) 1:23:44 Stunden.

MASTERS II

4. Thomas Walzer Thomas (URC Spk Renner Langenlois) 1:25:49 Stunden, 12. Franz Pfeffer (URC Spk Renner Langenlois) 1:35:11.

ELITE HERREN

1. Jaroslav Kulhavy (CZE Specialized Factory Racing) 1:40:00 Stunden, 2. Tony Longo (ITA - Italian National Team) 1:40:14, 3. Jan Skarnitzl (CZE Rubena Almenck Specialized) 1:40:53, 4. Karl Markt (AUT FELT Ötztal X-BIONIC) 1:41:08 Stunden.



Mit einem hervorragenden Glas Veltliner feiern Organisator Günther Kanzler, Erwin Moldt, der Obmann der Kamptal-Klassik-Winzer, Sparkassen-Direktor Johann Auer und Wolfgang Schwarz vom Ursin Haus die gelungene 21. Kamptal-Klassik Mountainbike Trophy. FOTO: URC LANGENLOIS



URC SPK Renner Langenlois Clubmeister Andreas Priesching zeigte vollen Einsatz beim Rennen.

FOTO: zVg

500 Mountainbiker gestartet

Internationales Rennen auf dem Heiligenstein

Der Heiligenstein, der bekannteste Rieslingberg der Welt, ist nicht nur ein guter Boden für hervorragenden Wein, sondern auch ein beliebtes Ziel für die Weltelite der Mountainbiker. Über 500 Starter aus rund 20 Nationen, das sind die Eckdaten, welche nicht nur Organisator Günther Kanzler und sein Team vom URC

SPK Renner Langenlois erfreuen, sondern auch die Beherbergungsbetriebe der Region profitieren vom größten XCO-C1 Event in Österreich. Bei absolutem Kaiserwetter fanden am Samstag die Sportklasse- und Junioren Rennen statt. Der URC Sparkasse Renner Langenlois trug in diesem Rahmen seine Clubmeister-

schaft aus. Andreas Priesching verbesserte seine persönliche Bestzeit und konnte so den Clubmeistertitel erfolgreich verteidigen. Auf den Plätzen 2 bis 5 im URC Ranking folgten Ronald Paur, Gerald Zögl, Anton Wunderbaldinger und Georg Stift. Die Kategorie Sportklasse Herren gewann Johannes Poyntner.



MOUNTAINBIKE

Staubtrocken: Der Riesling Downhill und das Rennen des Weltmeisters

LANGENLOIS. Kaiserwetter lockte zahlreiche Zuschauer zur 21. Kamptal Klassik Trophy zum Heiligenstein. Die 505 Starter wären bei jedem Wetter gekommen, genießt doch der Frühjahrsklassiker im Welteup höchsten Ruf.

In den Eliteklassen konnten die Vorjahressieger ihre Erfolge wiederholen: Bei den Damen siegte die polnische Vizeweltmeisterin Maja Wloszczowska. Österreichs Aushängeschild Elisabeth Osl aus Tirol fuhr auf Platz 3. Keine Blöße gab sich der amtierende Weltmeister Jaroslav Kulhavy (CZE) bei den Herren, der in einem bis zum Schluss spannenden Rennen letztlich den Italiener Tony Longo auf Platz 2 verwies. Toller Vierer:



Der Tiroler Michael Mayer hatte keinen Blick für das tolle Panorama am Heiligenstein, dafür gewann er die Juniorenwertung. Foto: Ewald Rauscher/www.se4a.at

Karl Markt aus Tirol. Das Rennen der Masters gewann der Tiroler Marcel Grüber, guter Zehnter wurde Thomas Walzer vom Veranstalterklub URC Sparkasse Renner Langenlois. In der

Masters-Sportklasse musste sich Michael Harret (TRV Radstudio Krems) nur dem Wiener Andreas Waldmann geschlagen geben, Andreas Priesching (Langenlois) landete auf Platz fünf.

Einen fast heimischen Sieg gab es in der Sportklasse der Herren, in der sich Johannes Poyntner vom Union XC-Club Mühlendorf durchsetzte.

Die Klubmeisterschaft des URC Langenlois entschied Andreas Priesching vor Ronald Paur und Gerald Zögl für sich.

Stars und Amateure zollten dem attraktiven Rundkurs wieder höchste Anerkennung, eine besondere Herausforderung stellte wie immer der Steilhang am Zöbinger Heiligenstein dar. Der Riesling Downhill mit seinem starken Gefälle, dem felsigen Untergrund und der 180°-Kurve waren heuer durch die staubtrockenen Streckenverhältnisse noch einmal verschärft.

Kamptaler Jungtriathleten sind heiß auf die kommende Saison



Die Jungtriathleten des URC Langenlois nutzten die frühlingshaften Temperaturen für die erste gemeinsame Radausfahrt 2012. Nach der Schwimmeinheit am Vormittag wurde der Zöbinger Heiligenstein befahren. Die Kids-Bewerbe im Zuge der 21. Kamptal-Klassik-Trophy am 24. und 25. März werden als Vorbereitung für die kommende Triathlon-Wettkampfsaison genutzt. Von links: Jakob Rauscher, Rainer Leopold, Niko Stieglitz, Philip Zögl, Roman Haydn, Daniel Sperger, Christian Rauscher, Gerald Zögl, Max Schrefl, Jakob Badr, Alexander Rauscher und Philipp Ehrenreich. FOTO: URC LANGENLOIS

TREFFPUNKT 95



Ehrung für die erfolgreiche URC-Triathletin und Staatsmeisterin Simon Fürnkranz vom URC Langenlois.

Land ehrte seine Staatsmeister

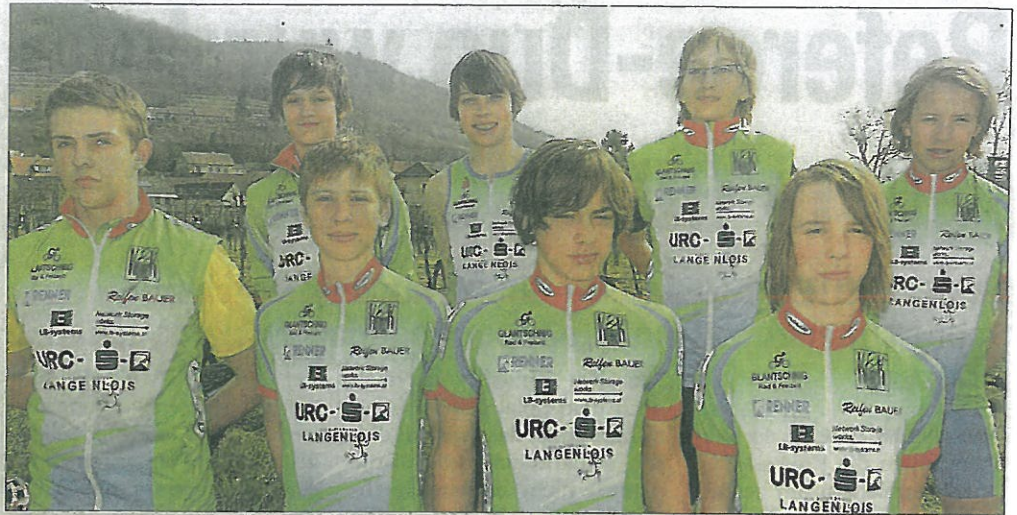
1 Zum 31. Mal ehrte das Land Niederösterreich seine Staatsmeister. Im Stockerauer Veranstaltungszentrum nahm Landeshauptmann-Stellvertreter **Wolfgang Sobotka** im Beisein zahlreicher Ehrengäste die Auszeichnungen vor. Die Sportler unter der blau-gelben Flagge holten 2011 nicht weniger als 189 Staatsmeistertitel in 38 verschiedenen Sportarten. Sobotka lachte das Herz: „Niederösterreich dankt Euch für Euren Einsatz und für die Vorbildwirkung!“ Her-

ausragend dabei: die Leistungen von Hürdensprinterin **Beate Schrott** und Grasskiläuferin **Ingrid Hirschhofer**. Die St. Pöltner Leichtathletin holte nicht nur drei Titel, sondern schaffte auch bereits die Qualifikation für die Olympischen Spiele in London. Die 49-jährige **Ingrid Hirschhofer** holte in der abgelaufenen Saison bereits ihr 94. Staatsmeisterschaftsgold. Aus dem Kremser Bezirk wurde die ULV-Staffel mit **Julius Bourdon**, **Michael Kitzler** und **Markus Tanzer** sowie Triathlon-Staatsmeisterin **Simone Fürnkranz** (URC Langenlois) und **Ulrike Zottel** (UTTC Hadersdorf, Tischtennis-Versehrten-sport) geehrt.

Jung-Triathleten als Mountainbiker

RADSPORT / Die Rennen in Zöbing bildeten für den Nachwuchs eine Herausforderung.

Ein Teil der Kamptaler Jungtriathleten des URC Langenlois versuchte sich erstmals beim Cross-Country-MTB-Rennen am Heiligenstein. Trotz totem Einsatz war gegen die Jungbiker-Elite aus insgesamt acht Nationen kein Kraut gewachsen. Als bester URC-Jungtriathlet platzierte sich Jakob Rauscher im Unter-15-Bewerb mit 39:39 Minuten Fahrzeit auf Rang 19. Sieger dieses Bewerbes wurde Blaz Govekar aus Slowenien, der rund neun Minuten schneller als Rauscher war.



Erfahrungen gesammelt. Die URC-Triathleten Roman Haydn, Philip Zögl, Maximilian Schrefl, Nikolaus Stiglitz, Jakob Badr, Alexander Rauscher, Jakob Rauscher und Gabriel Rauscher (von links) versuchten sich bei den Kamptal-Klassik-Nachwuchsrennen in Zöbing. FOTO: URC LANGENLOIS

RADSPORT

MTB-MARATHON EISENBERG

Beim ersten grenzüberschreitenden MTB-Radmarathon in Eisenberg, der in Zusammenarbeit mit ungarischen Partnergemeinden (60 Kilometer/1200 Höhenmeter) organisiert wurde, starteten auch Franz Pfeffer und Thomas Walzer (URC Langenlois). Die beiden Kamptaler hielten mit den ungarischen Spitzenfahrern problemlos mit. Thomas Walzer wurde in 2:30,16 Stunden Neunter und gewann seine Altersklasse. Franz Pfeffer beendete das Rennen als 21. (2:46,46 Stunden) und durfte sich über Rang drei in seiner Altersklasse freuen. Der Sieg ging an Jakob Nimpf vor Wolfgang Krenn und Martin Feichtegger, gefolgt von fünf starken Ungarn.



Thomas Walzer (Mitte) und Franz Pfeffer (r.) sicherten sich in ihrer Altersklasse beide einen Stockerlplatz. FOTO: ZVG

Auf den Hund gekommen: Training einmal anders

LAUFSPORT / Gerald Zögl hatte bei der Vorbereitung auf den Boston-Marathon zu kämpfen, sein Wille wurde aber belohnt.

Grinsekatz
Beflügelt von
den Zuschauer-
ermassen fin-
nichte Gerald
Zögl beim
Boston-Mara-
thon nach
3:33,21 Stun-
den.

FOTO: ZVG



VON FLORIAN BRAUNAUER

Der Weg nach Boston sollte für den Langenloiser Gerald Zögl ein steiniger Weg werden: Im Vorfeld verkühlte er sich im Flugzeug und wurde in Hopkington von sommerlichen 27 Grad überrascht. Zu allem Überfluss hatte ihn beim Training am Manhartsberg auch

noch ein Hund gebissen, und die Besitzerin sah in Zögl den Schuldigen.

Am Montag auf der Startlinie wurden aber alle Gedanken an einen Startverzicht wieder verworfen, hoch motiviert setzte sich Zögl eine Zeit von 2:59 Stunden zum Ziel. Nach den ersten zehn Kilometern wurde dieser Plan durch eine 3:10-

Stunden-Zeit ersetzt. Trotz tropischer 32 Grad lief Zögl konstant weiter und wollte nur mehr mit einem Lächeln finishen. Bei Kilometer 35 wurde er auf den Boden der Realität zurückgeholt, denn von da an war Zähne zusammenbeißen angesagt. Bei Kilometer 40 bekam der Langenloiser von einem Zuschauer sogar ein Eis spendiert - das passiert selbst dem erfahrensten Marathonläufer nicht alle Tage.

Spendabler Zuschauer ließ ein Eis springen

Im Ziel pushten die Zuschauerermassen noch ordentlich: Zögl überquerte schließlich nach 3:33,21 Stunden schwer beeindruckt und überglücklich die Ziellinie. Neben dieser Zeit nahm er auch einige unvergessliche Momente mit nach Hause.

Beim Debut gleich die beste Kremserin

WIEN MARATHON / Gertraud Plank überraschte sich selbst am meisten, Christian Braun war schnellster „Halbmarathoner“.

VON FLORIAN BRAUNAUER

Die Läufer des URC Langenlois stellten das größte Kontingent an Teilnehmern beim Vienna City Marathon. Während das Gros die Halbmarathon-Strecke in Angriff nahm, feierte Gertraud Plank über 42,195 Kilometer ein glänzendes Debüt. „Eine Augenverletzung beeinträchtigte mich in der Vorbereitung. Dass ich gleich schnellste Kremserin werde, hätte ich mir nicht im Traum gedacht“, strahlte die Kremserin.

Der frühere Kremser NON-Sportjournalist Klaus Fischer bestritt in Wien nach Berlin seinen zweiten Marathon und verspürte erstmals den berühmten Hammer: „Ich bin es diesmal zu schnell angegan-

gen. Ab Kilometer 26 war es ein Kampf.“ Fischer lief zusammen mit seinem Bruder Christian sowie den beiden Lengenfeldern Joachim und Sebastian Angerer in einer Vierer-Staffel.

Christian Braun startete für den URC Langenlois und lief die beste Halbmarathonzeit eines Kremser. Für den Triathleten ist der „VCM“ eine Vor-



bereitung für den Ironman. Braun analysierte den Halbmarathon zufrieden: „Das Flair der Zuschaueremassen ist überwältigend. Dadurch gepusht konnte ich mein Tempo halten, nur zwischen den Kilometern zwölf und 15 kam leichter Gegenwind auf, der das Laufen kurzzeitig erschwerte. Aber ich bin mit meiner Leistung hochgradig zufrieden.“

Schnellster ULC-Läufer war einmal mehr Andreas Redl. Klubkollege Erwin Heider wollte diesmal unbedingt seine Bestzeit von 1:26:06 Minuten unterbieten, jedoch plagte ihn seit Dienstag eine Verkühlung: „Bis Kilometer acht lief alles nach Plan. Danach machte sich doch die Verkühlung bemerkbar und ich konnte das Tempo nicht mehr halten!“

HALB-MARATHON (21,1 KM)

MÄNNER: 1. Haile Gebrselassie (ETH) 1:00:52 Stunden, 2. Philemon Rono (KEN) 1:05:48, 3. Karl Aumayr (AUT) 1:07:42 Stunden.

FRAUEN: 1. Paula Radcliffe (GBR) 1:12:03 Stunden, 2. Valentine Kibet (KEN) 1:13:30, 3. Lene Hjelmsø (DEN) 1:16:52 Stunden.

TEILNEHMER BEZIRK KREMS

90. Braun Christian 1:21:29 Stunden, 176. Redl Andreas 1:25:03, 473. Heider Erwin 1:30:51, 750. Blacher Stefan, Ing 1:34:23, 923. Seitner Markus 1:36:06, 932. Pernicka Matthias 1:36:12, 1020. Roth Franz 1:37:00, 1337. Ulrich Leopold 1:39:21, 1471. Etenauer Franz 1:40:21, 1551. Lindner Stefan, Dr. 1:40:58, 2066. Höllerschmid Manuela 1:43:59, 2070. Wiftmann Maximilian 1:44:00, 2131. Thaler Erich, Ing. 1:44:17, 2224. Lackner Alexander 1:44:51, 2634. Sam Bernhard 1:47:10, 2823. Millbacher Elias, Mag. 1:48:06, 2956. Purker Günter 1:48:42, 3067. Ulrich Josef 1:49:07, 3155. Freiburger Anton 1:49:32, 3156. Dorner Margit 1:49:33, 3312. Frank Norbert 1:50:08, 3336. Pemmer Alois 1:50:15, 3887. Walch Eduard, Dr. 1:52:36, 4015. Haider Leopold 1:53:05, 4079. Lang Jürgen 1:53:23, 4093. Schneider Peter, Mag. 1:53:26, 4439. Nastl Thomas 1:54:43, 4442. Nastl Günter 1:54:43, 4514. Lunzer Heinz 1:54:57, 5343. Kreuzhuber Andreas 1:57:48, 6023. Haider Hannelore 2:00:06, 6260. Sieberth Hannelore, Ing. 2:01:01, 6280. Scheikl Martin, Dr. 2:01:06, 6510. Bruch Karin, BA 2:02:01, 6882. Zeller Stefan 2:03:41, 6994. Lebesmühlbacher Thomas 2:04:13, 7205. Thyri Herr-Karl-Hubert 2:05:26, 7255. Tripolt Josef 2:05:37, 7557. Zeller Alfred 2:07:00, 7618. Aschauer Michael 2:07:20, 7869. Heninger Leopold, Dr. 2:08:35, 8162. Gwiss Harald 2:10:10, 8259. Dietz Daniela 2:10:39, 8260. Mayr Michael 2:10:39, 8628. Fehr Franz, Dipl.-Ing. 2:12:36, 8875. Sonnleitner Manfred, Dipl.-Ing. 2:14:05, 8880. Tiefenbacher Bettina 2:14:06, 8928. Schiftauer Simone 2:14:21, 9331. Jaksch Marlene 2:17:06, 9348. Leopold Roswitha 2:17:12, 9355. Bauer Manuela 2:17:16, 9356. Tiefenbacher Erich 2:17:17, 9490. Rohregger Hubert 2:18:10, 10290. Sirsch Thomas 2:25:32, 10799. Ruhm Markus, Ing. 2:32:35, 11085. Hehenberger Stefan 2:38:15, 11111. Losek Fritz 2:38:39.

www.vienna-marathon.com
www.pentek-timing.at



Christian Braun, Sohn des gleichnamigen früheren Kremser Spitzenfußballers, war der schnellste Halbmarathonläufer des Bezirks.

FOTO: PRIVAT

82 SPORT PANORAMA

Woche 18/2012 **NÖN**

Top-Ränge für das Loiser Duathlon-Trio

DUATHLON / Mit Daniel Kirby, Ronald Paur und Daniel Taubenschmid gingen drei URC-Langenlois-Athleten beim 7. Burgenland-Duathlon an den Start. Die windigen Bedingungen verlangten den Teilnehmern auf der Radstrecke alles ab. Dazu kam dann noch starker Regen.

Daniel Taubenschmid wurde in der U23-Wertung hervorragender Zweiter. Daniel Kirby startete wie Ronald Paur in der Klasse „Elite I“ und wurde ebenfalls Zweiter. Paur belegte bei seinem erst zweiten Antreten bei einem Duathlon den beachtlichen fünften Rang.



Lieben sich auch durch die widrigen äußeren Bedingungen beim internationalen Burgenland-Duathlon nicht einbremsen: Daniel Taubenschmid, Ronald Paur und Daniel Kirby (von links).

FOTO: URC

MOUNTAINBIKE

WEINSTEINBIKE WACHAU

■ EXTREM (70 KM):

Frauen: 1. Verena Krenslöhner (Conway Racing Team/4:49:06,7), 2. Sabine Sommer (www.sportlehner.at/4:49:55,3), 3. Petra Marchart-Robeischi (TREK Mountainbiker/5:03:46,6).

Männer: 1. Jakob Nimpf (Zweirad Janger Simplon/3:34:36,5 Stunden), 2. Paul Remy (Focus/3:44:57,6), 3. Martin Kellermann (Nora Racing Team/3:45:33,5), 16. Thomas Walzer (URC Sparkasse Renner Langenlois/4:14:03,7).

MTB-CHALLENGE ST. VEIT

Christian Brack (URC Langenlois) feierte nach zwei Jahren Pause sein Comeback auf der Small-Strecke (30 Kilometer). In starker Form hielt er mit den Spitzenathleten mit und wurde Sechster. Schnellster der fünf URC-Fahrer auf der Classic-Strecke (60 Kilometer) war Andreas Prisching mit Rang zehn.



Thomas Walzer, Andreas Prisching (10.), Erwin Kazmirski (30.), Christian Sinek (25.), Franz Pfeffer (17.) und Christian Brack (v. l.).

Woche 22/2012 **NÖN**

Gipfeltreffen im Kamptal

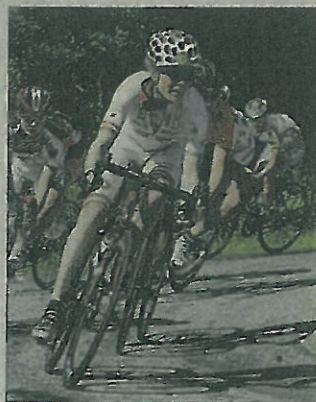
RADSPORT / Bei den Rennradtagen in Langenlois kämpft die nationale und internationale Frauen-Elite um die Medaillen.

VON STEFAN BERNDL

Vom 8. bis 10. Juni finden in Langenlois die Rennradtage statt. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt erneut auf dem Frauenradsport, da nach dem großen Erfolg im Vorjahr für heuer 80 Starterinnen gemeldet sind. Ein Novum, denn ein derartig großes Starterfeld hat es in Österreich noch nie gegeben.

Versehrtenradsportler ermitteln Staatsmeister

Eine weitere Premiere feiert der Versehrtensport. Erstmals finden in Langenlois die Staatsmeisterschaften der Versehrten statt, bei denen Weltmeister und Paralympics-Teilnehmer an den Start gehen,



Die Zeitfahrmeisterin *Christiane Soeder-Richter* gehört zu den Favoritinnen. FOTO: ZVG

darunter auch der Strasser Erich Stauffer. Den Auftakt der Bewerbe bildet am Freitag das Rundstreckenrennen nach

Theiß, bei dem Taktik und Stehvermögen über Sieg und Niederlage entscheiden. Am Tag darauf findet neben einem Bergsprint auf den Manhartsberg auch ein Zeitfahren im Kamptal statt. Am Sonntag steht das Straßenrennen über Schiltern und Mollands auf dem Programm, bei dem die letzten Reserven mobilisiert werden müssen.

Streckenerkundung soll Teilnehmern helfen

Um die Rennstrecken bereits im Vorhinein ins Visier zu nehmen, bietet der URC Langenlois am 2. Juni Ausfahrten entlang der Kurse an. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Marienbrunnen am Langenloiser Holzplatz.

URC Langenlois



3. RE/MAX Rennradtage

Elite Frauen

8. bis 10. Juni 2012

mit

- Österreichischen Meisterschaften der Behinderten
- Rennen für Amateure & Master
- Landesmeisterschaften

Start/Ziel: Sicherheitszentrum

URC Langenlois



3. RE/MAX Rennradtage

Elite Frauen

8. bis 10. Juni 2012

- Österreichischen Meisterschaften der Behinderten
- Rennen für Amateure & Master Landesmeisterschaften
- Start/Ziel: Sicherheitszentrum



„Tour de Langenlois“

Drei Tage **Radrennen** in der Weinstadt im Kamptal

Langenlois. Über 250 RadsportlerInnen aus ganz Europa gehen in vier Rennen in Langenlois an den Start. Das Hauptaugenmerk des Veranstalters liegt auf dem Frauensport. Nach dem Erfolg des Vorjahrs haben sich heuer 80 Fahrerinnen angemeldet, ein derart großes Starterfeld hat es in Österreich noch nie gegeben. Mit dabei sind drei österreichische Frauenteams, darunter Andrea Graus vom

ARBO Radteam Vitalogic, eine FahrerIn mit UCI-Weltcup-Punkten. Auch die amtierende österreichische Zeitfahrmeisterin Christiane Soeder-Richter ist dabei. Zum ersten Mal kommen auch Behindertensportler, darunter Weltmeister und Paralympics-Teilnehmer, nach Langenlois. Das Rennen findet von 8. bis 10. Juni statt. Startpunkt ist beim Sicherheitszentrum in der Kamptalstraße.



250 Starter werden in Langenlois gegeneinander antreten. FOTO: zVg

RAD

250 Starter in Langenlois

LANGENLOIS. 250 Radsportler aus ganz Europa, darunter Österreichs Frauen-Elite, starten bei den dritten Re/Max-Renntagen rund um Langenlois: Start ist am 8. Juni mit dem Rundstreckenrennen Theiss (15 Uhr). Tags darauf folgen das Bergrennen auf den Manhartsberg (9 Uhr) und Zeitfahren im Kamptal (15 Uhr). Am 10. Juni gibt es das Rundstreckenrennen Schilttern (9.30 Uhr). Start und Ziel sind jeweils beim Sicherheitszentrum. ■

RE/MAX/ Rennrad-Tage in Langenlois

■ **LANGENLOIS.** Über 250 Radsportler aus ganz Europa gehen in vier Rennen in Langenlois an den Start vom Freitag, 8. Juni - 10. Juni beim Sicherheitszentrum in der Kamptalstraße, Freitag, 8. Juni: 15 Uhr (Rundstreckenrennen Theiss) Samstag, 9. Juni: 9 Uhr (Bergrennen zum Manhartsberg), 12:30 Uhr (Zeitfahren im Kamptal)

190225

Woche 23/2012 **NÖN**

Startschuss für die „Tour de Langenlois“

RADSPORT / Die Langenloiser Radrenntage haben in diesem Jahr so einiges zu bieten.

Mit einem hochkarätigen Starterfeld gehen dieses Wochenende die Radrenntage im Kamptal über die Bühne. Der Fokus liegt zwar ganz klar auf den Bewerben der Frauenelite, doch auch die Staatsmeisterschaften für Behinderte versprechen Spannung und Abwechslung. Neben Weltmeistern und Paralympics-Startern kämpft auch der Strasser Erich Stauffer um den Titelgewinn.

Auch die anderen heimischen Fahrer wollen vorne mitmischen, allen voran Lokalmatador Franz Pfeffer vom URC Langenlois, der noch dazu seinen Vereinsmeistertitel aus dem Vorjahr verteidigen möchte. Ebenfalls hoch moti-

viert ist der Langenloiser Fritz Rautner, der für den RSC Krems an den Start geht und in den letzten Rennen bereits ordentlich Selbstvertrauen getankt hat. Rautner und sein Vereinskollege Leopold Haselmann kämpfen im Master-Bewerb um die Ginner-Cup-Wertung. Ein Stelldichein gibt sich auch der RSC Amplatz in Person von Günther Prießner.

Das Tüpfelchen auf dem „i“ bildet aber die attraktive Streckenführung, die nicht nur die rund 250 Teilnehmer, sondern auch die Zuschauer begeistern soll. Ob Bergsprint oder Zeitfahren, die Langenloiser Radtage haben wohl für jeden etwas zu bieten.

RENNRADTAGE

Über 250 Sportler aus ganz Europa gehen in vier Rennen an den Start. Neben der Frauen-Elite kämpfen die Versehrtensportler um den Staatsmeistertitel. Zudem konkurrieren Amateure, Masters und unlicenzierte Fahrer um die Spitzenplätze. Der Start- und Zielbereich befindet sich beim Sicherheitszentrum in Langenlois.

■ **FREITAG, 15 UHR:** Rundstreckenrennen über Zöbing, Hadersdorf, Engabrunn, Grafenegg, Hartzendorf, Grunddorf und Schlickendorf nach Theiss und zurück nach Langenlois.

■ **SAMSTAG, 9 UHR:** Bergrennen über Zöbing und Schönberg zum Manhartsberger Hahnkreuz. **12.30 UHR:** Zeitfahren von Langenlois nach Stiefern und zurück.

■ **SONNTAG, 9.30 UHR:** Rundstreckenrennen über Schilttern und Mollands.



Radler lassen die Pedale „glühen“

Von 8. bis 10. Juni treten Sportler wieder bei den Radrenntagen in Langenlois im Bezirk Krems in die Pedale. 150 Teilnehmer werden erwartet, die in verschiedenen Kategorien auf vier Etappen um den Sieg kämpfen. Mit dabei sind neben Profis Frauenteams, Amateure und viele andere. Start und Ziel sind jeweils beim Sicherheitszentrum in der Kamptalstraße. Weitere Informationen für Teilnehmer und Gäste gibt es ab sofort im Internet unter: www.urc-langenlois.at

TREFFPUNKT 95



SPK-Direktor Johann Auer, Rennsportchef Günther Kanzler, Bürgermeister Hubert Meisl, Thomas Redl und Ursinhaus-Chef Wolfgang Schwarz (v. l.). FOTO: W. KAPFENBERGER

URC-Organisation hatte alles im Griff

2 Selbst widrigste Wetterverhältnisse mit verschlammten Straßen und einem Feuerwehreinsatz brachten Rennchef **Günther Kanzler** und sein erfahrenes Organisationsteam vom URC Sparkasse Renner Langenlois bei den dritten RE/MAX

Rennradtagen Langenlois nicht aus dem Konzept. Auch Sparkassendirektor **Johann Auer**, Bürgermeister **Hubert Meisl**, Sportstadtrat **Thomas Redl** und Ursinhaus-Geschäftsführer **Wolfgang Schwarz** drückten den heimischen Akteuren die Daumen.

Von: Langenlois Newsletter [schwarz@ursinhaus.at]
Gesendet: Mittwoch, 06. Juni 2012 11:02
An: Günther Kanzler
Betreff: Newsletter LANGENLOIS vom 06.06.2012

FIN OLTER BODEN
LANGENLOIS



3. RE/MAX RENN RADTAGE LANGENLOIS

Freitag, 8. bis Sonntag, 10. Juni 2012
Start: Sicherheitszentrum "Unteres Kamptal"
3550 Langenlois, Kamptalstraße 83

Mit den 3. RE/MAX Rennradtagen steht in Langenlois eine Radsportveranstaltung vor der Tür, die es in dieser Art in Österreich, sogar im deutschsprachigen Raum, noch nicht gegeben hat. In der Kategorie Elite Frauen/Juniorinnen sind bereits mehr als 100 Damen am Start. Dazu kommt ein Feld von ca. 200 Fahrern der Amateur- und Masterklassen. Erstmals werden auf Langenloiser Boden die Staatsmeisterschaften für Behinderte gestartet. Freuen Sie sich mit uns auf ein schönes Radsportfest!



Infos:

- **500 Radsportler** an drei Tagen zu Gast in Langenlois
- Mit 100 Starterinnen aus **8 Nationen** größtes Feld bei Rennen in Österreich bisher
- **Andrea Graus**, derzeit Österreichs beste Fahrerinnen, führt die heimischen Fahrerinnen an
- **Christiane Soeder-Richter** trifft auf Team Stuttgart: Für das Team Stuttgart bestritt sie die ersten Rennen und wurde in dieser Zeit Deutsche Vizemeisterin im Zeitfahren und auf der Straße. Im Team Stuttgart war sie die erste Österreicherin, die eine Etappe bei der Internationalen Thüringen-Rundfahrt gewinnen konnte.
- Spannende Frage beim Kampf gegen die Uhr: Wer brennt die schnellste Zeit in den Asphalt – eine Frau oder doch ein „starker“ Mann? Neben Soeder-Richter hat mit der Britin **Victoria Ware** eine weitere Aspirantin auf die beste Tageszeit gemeldet. Ware war 2011 Profifahrerin in einem belgischen Team und kommt direkt vom Rennen um die Großglocknerkönigin.
- Nordisch Kombiniertes **Christoph Bieler** bei den Tageslizenzfahrern am Start
- **Michael Gallagher** vom australischen Nationalteam, Weltmeister in der 4 km-Verfolgung auf der Bahn bei der WM der Behinderten 2012 in den USA. als Gastfahrer
- **Amateur- und Master-Lizenzfahrer** aus dem Kremser Raum und dem Kamptal, die in ihren Kategorien zu den Besten zählen und um wichtige Cup-Punkte kämpfen.
- **NÖ Landesmeisterschaften** für Elite Frauen/Juniorinnen im Straßenrennen am Samstag

Etappen:

Freitag, 8. Juni 2012

15:00 Uhr: Rundstreckenrennen flach, je nach Kategorie zwischen 33.5 km und 100.5 km

Samstag, 9. Juni 2012

9:00 Uhr: Massenbergsprint, ca. 12.5 km

12:30 Uhr: Einzelzeitfahren, 14.4 km

Sonntag, 10. Juni 2012

9:30 Uhr: Rundstreckenrennen bergig, je nach Kategorie zwischen 46 km und 92 km

www.uro-langenlois.at

Kamptaler Rennradtage fest in deutscher Hand

RENNRADTAGE / Die Deutsche Esther Fennel gewinnt bei den Elite-Damen, aber auch die heimischen Fahrer überzeugen.

Auftaktsieg. Die Niederländerin Laura Van der Kamp setzt sich im Zielsprint gegen ihre Verfolgerinnen durch und gewinnt das erste Rennen der Langenloiser Radtage.

FOTO: KAPFENBERGER



VON STEFAN BERNDL

90 Fahrerinnen aus acht Nationen sorgten beim Auftaktrennen der Langenloiser Rennradtage für eine gehörige Portion Spannung. Der Sieg ging an die Holländerin Laura Van der Kamp, die sich erst im Zielsprint durchsetzen konnte.

Das Bergrennen auf den Manhartsberg wurde zu einem Kampf gegen die Wetterkapriolen, mit denen die Polin Paulina Brzezna Bentkowska am besten zurechtkam. Im Zeitfahren hingegen dominierten die Deutschen, allen voran Esther Fennel. Erst beim Abschlussrennen über Schilfern gab es dann den erhofften Stockerlplatz für Österreich: Die

Grazerin Christina Perchtold erkämpfte sich nämlich den starken zweiten Platz.

In der Gesamtwertung setzte sich schlussendlich Esther Fennel durch, die die Holländerin Pauliena Rooijakkers und die Österreicherin Martina Ritter auf die Plätze verwies.

Erich Stauffer sprintet zum Vizestaatsmeistertitel

Ein weiteres Highlight bildete die Staatsmeisterschaft der Versehrten Sportler, von denen sich viele bereits auf die Paralympics im August vorbereiteten. Mittendrin statt nur dabei war auch der Strasser Erich Stauffer, der sowohl im Straßenrennen als auch im Zeitfahren zu überzeugen wusste

und sich in seiner Klasse zum Vizestaatsmeister kürte.

Bei den Herren kämpften 50 Amateure und rund 70 Master-Fahrer um die Tageswertungen und Gesamtsiege. Zum erfolgreichsten heimischen Athleten mauserte sich der Langenloiser Fritz Rautner vom RSC Krems. Der Kamptaler sicherte sich den Gesamtsieg der Masters I und übernahm damit auch die Führung im Ginner-Cup. Herbert Lackner vom URC Langenlois belegte Rang vier in seiner Klasse.

Im Bewerb der Lizenzlosen war es die Lokalmatadorin Manuela Höllerschmid, die mit einer starken Leistung in der Sportklasse Damen ihren Vorjahressieg wiederholen konnte.

LANGENLOISER RENNRADTAGE

DAMEN-ELITE

1. Esther Fennel (Koga Ladies-Central/5:35:36 Stunden),
2. Pauliena Rooijakkers (Dolmans-Boels Cyclingteam/5:36:17),
3. Martina Ritter (ARBÖ Radteam Vitalogic Niederösterreich/5:36:20),
4. Paulina Brzezna Bentkowska (LKS Atom Boxmet Dzierzoniow/5:36:22),
5. Lisa Fischer (maxx-solar BIHLER Woman Cycling Team/ 5:36:45).

AMATEURE

1. Andreas Traxl (Team Mooserwirt Rildey St. Anton/5:43:04),
2. Karl-Heinz Gollinger (ASVÖ Radl-Eck Cycling/5:43:23),
3. Christian Gruber (ARBÖ atzsteel Bruck Mur/5:43:37);
10. Andreas Kirchberger (UNION XC-Club Mühlendorf/5:45:27).

MASTER I

1. Fritz Rautner (RSC Krems/5:09:42),
2. Rupert Pernhofer (ARBÖ RC Kindberg/5:10:50),
3. Manfred John (www.atterbiker.at/5:11:03),
9. Manfred Koch (RSC Krems/5:21:46).

MASTER VI

1. Anton Gigerer (RC Amstetten Ginner Opel Ollinger/3:19:36),
2. Hans Unterguggenberger (UNION Unterguggenberger Wörgl/3:19:54),
3. Norbert Hager (RC Rih Erste Bank Tulln/3:25:51),
4. Herbert Lackner (URC Sparkasse Renner Langenlois/3:26:03).

DAMEN SPORTKLASSE

1. Manuela Höllerschmid (URC Sparkasse Langenlois/3:22:52),
2. Ruth Silberbauer (bike-horner.at/3:28:56).

Deutscher Sieg bei den 3. RE/MAX Rennradtagen Langenlois

11.06.2012

Selbst bei widrigsten Wetterverhältnissen mit verschlammten Straßen und einem Feuerwehreinsatz haben Günther Kanzler und sein erfahrenes Organisationsteam vom URC Sparkasse Renner Langenlois das Mammutprogramm beim Etappenrennen in Langenlois mit Bravour gemeistert.



Das flache Auftaktrennen der 3. RE/MAX Rennradtage Langenlois fand noch bei besten Bedingungen statt. Unter den 90 Fahrerinnen aus 8 Nationen war bei den Elite Damen/Juniorinnen die Spannung sehr hoch. Für viele der heimischen Athletinnen war der Start in einem derart hochkarätig besetzten Feld eine völlig neue Erfahrung. Der erste Sieg ging nach einem Zielsprint an das niederländische Team, gefolgt von anderen Nationen. Christina Kollman (Squadra Scappatella) war auf Rang 8 die beste österreichische FahrerIn.

Die beiden Rennen des zweiten Tages litten unter immer wieder einsetzendem, teilweise starkem Regen, dem beim Bergrennen hinauf zum Manhartsberg ausländische Fahrerinnen am erfolgreichsten trotzen konnten. Es siegte eine Polin, die sich mit einer Deutschen und einer Niederländerin absetzen konnte. Dahinter folgte eine Dreiergruppe aus Österreich. Im Zeitfahren war das Stockerl komplett mit deutschen Fahrerinnen besetzt: Esther Fennel vom Team Koga Ladies-Central Rhede Fachklinik Dr. Herzog konnte sich in 19:27,36 Minuten (44,4 km/h Schnitt) mit nur einer Sekunde Vorsprung denkbar knapp vor ihren Konkurrentinnen behaupten. Für das Team ARBÖ Radteam Vitalogic Niederösterreich holte Manuela Hartl den zweiten Platz. Beim Abschlussrennen über Schiltern gab es den zweiten Stockerlplatz mit Christina Perchtold vom Grazer Team Squadra Scappatella, die sich im Zielsprint nur einer starken Polin geschlagen geben musste. In der Gesamtwertung konnte Martina Ritter (ebenfalls ARBÖ Radteam Vitalogic NÖ) bei der starken europäischen Konkurrenz die rot-weiß-roten Farben hochhalten. Der Gesamtsieg ging an Esther Fennel aus Deutschland.

Vor allem das Langenloiser Straßenrennen über Schiltern genießt bei den Herren schon seit langem höchstes Ansehen. So lieferten sich auch heuer wieder rund 70 Amateure und 90 Master-Fahrer spannende Kämpfe um Tages- und Gesamtsieg.

Organisationsleiter Günther Kanzler bot auch rund 40 österreichischen BehindertensportlerInnen, die ihre Staatsmeister im Straßenrennen und Zeitfahren ermittelten, eine Kulisse, wie sie sie nur selten erleben. In den verschiedenen Klassen nach dem Grad der Behinderung waren auch Handbikes und Tandems am Start. In Vorbereitung auf die Paralympics im August in London gaben alle AthletInnen ihr Bestes. Obwohl bei den Amateuren durch einen Unfall mit einem Auto einige Fahrer zu Sturz kamen (darunter auch Paralympics-Starter W. Eibeck), gab es für den URC Langenlois Lob aus berufenem Munde. So schrieb Heribert Springnagel, sportlicher Leiter des ARBÖ Radteams Vitalogic Niederösterreich, nur wenige Stunden danach via Facebook: „Gratuliere Euch zur sehr guten Organisation, war ein sehr guter Event... und Günther Kanzler wird in naher Zukunft ein super UCI-Rennen für Frauen organisieren!“

<- Zurück zu: News vom Radsportverband
<- News Drucken

News vom Radsportverband

Seite 1 von 2

Deutscher Sieg bei den 3. RE/MAX Rennradtagen Langenlois

11.06.2012 - Selbst bei widrigsten Wetterverhältnissen mit verschlammten Straßen und einem Feuerwehreinsatz haben Günther Kanzler und sein erfahrenes Organisationsteam vom URC Sparkasse Renner Langenlois das Mammutprogramm beim Etappenrennen... [mehr]



RAD

Starker Lokalhero Rautner

LANGENLOIS. Trotz widriger Wetterverhältnisse mit verschlammten Straßen und einem Feuerwehreinsatz haben Günther Kanzler und sein erfahrenes Organisationsteam vom URC Sparkasse Renner Langenlois das Mammutprogramm beim Etappenrennen in Langenlois mit Brauverein gemeistert.

Das Auftaktrennen der 3. RE/MAX Rennradtage fand noch bei besten Bedingungen statt. Für viele der heimischen Athletinnen war der Start in einem derart hochkarätigen Feld von 90 Fahrerinnen aus acht Nationen eine völlig neue Erfahrung. Der erste Sieg ging nach Zielsprint an die Niederlande, Christina Kollman (Squadra Scappatella) war auf Rang 8 beste Österreicherin.

Die beiden Rennen des zweiten Tages litten unter dem starken Regen, dem beim Bergrennen auf den Manhartsberg eine Polin am erfolgreichsten trotzte. Im Zeitfahren war das Stockerl komplett mit deutschen Fahrerinnen besetzt. Beim Abschlussrennen über Schiltern musste sich Christina Perchtold (Graz) im Zielsprint nur einer Polin geschlagen geben. Der Gesamtsieg der 3. RE/MAX-Rennradtage ging an Esther Fennel aus Deutschland. Vor allem das Straßenrennen über Schiltern genießt bei den Herren schon lange höchstes Ansehen. So lieferten sich auch heuer 70 Amateure und 90 Master-Fahrer spannende Kämpfe. Aus dem Bezirk Krems war der Langenloiser Fritz Rautner (RSC

Krems) der erfolgreichste Fahrer, der sich mit drei 2. und einem 5. Platz den Gesamtsieg bei den Master I holte und damit auch die Führung im Ginner-Cup übernahm. Herbert Lackner (URC Langenlois) belegte Platz 4 bei den Master VI.

Zahlreiche Aktive des URC Langenlois gingen in den Altersklassen ohne Lizenz an den Start. Nach den vier Rennen lagen Andreas Kainz und Ronald Paur in der Kategorie bis 35 Jahre auf den Plätzen 5 bzw. 7. In der Klasse zwischen 36 und 49 waren Franz Pfeffer (3.), Andreas Priesching (7.) und Erwin Kazmirski (8.) mit von der Partie. In der Sportklasse Damen konnte Manuela Höllerschmid (URC) ihren Gesamtsieg vom Vorjahr wiederholen. ■



Durchbruch am Freitag die deutsche Siegerinnen-Phalanx: Laura van der Kamp entschied das Freitag-Rennen für sich.

Foto: Ewald Rauscher/se4a-pictures.at

RAD

36,5 Stunden am Rennrad

LANGENLOIS. Nach einem 4. Platz 2010 und einem 2. Platz im Vorjahr gelang Christian Sinek (URC Langenlois) heuer der „große Wurf“ – der Sieg beim „Glocknerman“, einem der härtesten Ultraradrennen Europas. 825 Kilometer, 12.012 Höhenmeter, nonstop in 34 Stunden

und 36 Minuten – so lange benötigte Sinek für die Strecke von Graz über Villach, den Großglockner nach Zell am See und wieder retour nach Graz. Ganze acht Minuten Schlafpause gönnte sich der Langenloiser, nach Absprache mit seinem Betreuer team Roman Sollner/Rudolf Wei-

denauer. Trotz 20 Stunden Gegenwind und stürmischen Böen am Großglockner schaffte Sinek die Herausforderung 90 Minuten schneller als 2011.

Im Juli wird Sinek innerhalb von sechs Tagen bei zwei 24-Stunden-Rennen starten, im August beim „Race Around Austria“. ■

Zusammenstoß beim Radrennen

MOLLANDS / Während eines Radrennens führen fünf Sportler hinter einem PKW. Als dieser nach links fuhr, vermuteten die Radler, er wolle ihnen Platz machen. Doch der Autofahrer bog nach rechts ab. Deshalb knallten vier Radfahrer gegen die rechte Seite des PKWs. Drei wurden leicht verletzt, einer zog sich arge Gesichtsverletzungen zu.

TRIATHLON



Geschwisterpower. Jakob Rauscher und sein Bruder Gabriel (v. l.) mischten in Offenhausen vorne mit. FOTO: ZVG

Der Triathlon-Nachwuchs des URC Langenlois eröffnete die neue Saison mit tollen Ergebnissen: Im Rahmen der oberösterreichischen Landesmeisterschaft belegten Jakob und Gabriel Rauscher Spitzenplätze beim Offenhausener Kids-Triathlon.

Jakob Rauscher wurde bei den Schülern A hervorragender Dritter. Sein jüngerer Bruder Gabriel erreichte im Schüler-B-Bewerb den beachtlichen vierten Platz.

Derartige Ergebnisse lassen auf viele Spitzenplätze in einer hoffentlich spannenden Saison hoffen.

BLICK.PUNKT.

LANGENLOIS

AMTLICHE MITTEILUNG | ZUGESTELLT DURCH PGST.AT

02 | 2012

TOUR DE LANGENLOIS

Ein „Daumen hoch“ war die Ausgangsposition beim heurigen Mountainbikerennen, wo man sich bereits sicher war, dass auch die 3. Langenloiser RE/MAX-Radrenntage gelingen werden. Einmal Erfolg haben, kann Zufall sein, zweimal Erfolg haben unter Umständen Glück. Dreimal und viele Jahre Erfolg zeugt von viel Engagement, Knowhow und Arbeit – und das hat seit Jahrzehnten Organisationsleiter Günther Kanzler vom Union Radclub bewiesen, der im Ju-

ni wieder 500 begeisterte Radrennfahrer in die Weinstadt holte. Drei Tage – vier Rennen war die Devise. Verfolgt man in Zeiten von Internet und Facebook die vielen positiven Meldungen, waren die Teilnehmer aus dem In- und Ausland von der Organisation und von Langenlois begeistert. Für den reibungslosen Ablauf bei den beiden Rundstreckenrennen, beim Bergsprint oder beim Einzelzeitfahren sorgten aber unzählige Einsatzkräfte: Polizei, Rettung oder



Sportliche Damen aus den Niederlanden starteten erstmals in der Weinstadt.

das Vereinsteam unterstützen die Veranstaltung bestens. Die Werbewirksamkeit für Langenlois war sehr groß. Begeistert war auch der Österrei-

chische Behindertensportverband, der hier auch mit seinen Radsportlern mit dabei war, die sich bereits für die Olympiade in London vorbereitet.

TRIATHLON

KURZTRIATHLON KLAGENFURT

Gelungene Generalprobe der fünf Athleten des URC Langenlois für das Saisonhighlight „Ironman Austria“: Alexander Frühwirth (M40) und Andreas Redl (M45) holten in ihren Altersklassen jeweils den Sieg, Christian Braun (M25) erkämpfte Bronze, Horst Hirschall (M45) landete auf Rang 15. Abgerundet wurde das Top-Ergebnis durch Simone Fürnkranz, die bei den Profis den 8. Platz belegte und somit als beste Österreicherin finishte.

- Alexander Frühwirth: 1:59:25 Stunden (23. Gesamtrang, 1. Platz M40)
- Andreas Redl: 2:06:05 Stunden (34. Gesamtrang, 1. Platz M45)
- Simone Fürnkranz: 2:09:37 Stunden (8. Gesamtrang, 8. Platz PRO)
- Christian Braun: 2:09:57 Stunden (53. Gesamtrang, 3. Platz M25)
- Horst Hirschall: 2:17:23 Stunden (102. Gesamtrang, 15. Platz M45)



Eine perfekte Generalprobe beim Kurztriathlon in Klagenfurt lieferte das Langenloiser URC-Quintett mit Andreas Redl, Christian Braun, Simone Fürnkranz, Alexander Frühwirth und Horst Hirschall (von links) ab.

FOTO: URC

„Großer Wurf“ gelungen

RADSPORT / Nach einem vierten und einem zweiten Rang siegte Christian Sinek endlich beim „Glocknerman Classic“.

VON FLORIAN BRAUNAUER

Christian Sinek (URC Langenlois) trat wie schon in den letzten beiden Jahren beim „Glocknerman Classic“ an.

Die Eckdaten des Rennens sind beachtlich: 825 Kilometer, 12.012 Höhenmeter und ein Zeitlimit von 56 Stunden.

Dennoch startete der Langenloiser in der Hoffnung,

heuer ganz oben zu stehen. Denn vor zwei Jahren belegte er Rang vier, und im letzten Jahr wurde Sinek Zweiter.

Schlafpause von acht Minuten genügte Sinek

Das Rennen selbst verlief für Sinek nach Plan, einzig der Gegenwind bei den ersten 20 Stunden erschwerte die Bedingungen. Während des Ren-

nens gab sich Sinek selbst nur acht Minuten Schlafpause! Zwischen Villach und Graz kam Rückenwind auf, und so unterbot Sinek die Bestzeit vom letzten Jahr um 90 Minuten. Seine Zeit von 34:36 Stunden wurde bei 15 Auflagen erst einmal unterboten.

Sinek startet nun mit der Vorbereitung auf das „Race around Austria“.



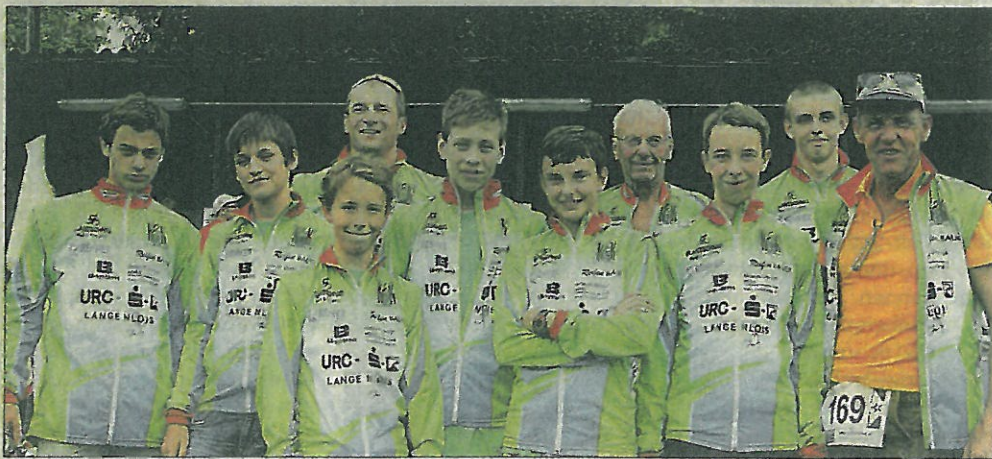
Aber jetzt! Beim dritten Anlauf gelang Christian Sinek (Mitte) der Sieg beim „Glocknerman Classic“. FOTO: ZVG

Generationentreff der Langenloiser Athleten

SPRINTTRIATHLON / Beim Sprinttriathlon in Schönkirchen/Reyersdorf stellte der URC Langenlois mit Kurt Rotter sowohl den ältesten und mit Gabriel Rauscher auch den jüngsten Teilnehmer dieses Events.

Für die Kids war dies der erste „Erwachsenenbewerb“, deshalb machte sich die Nervosität bemerkbar. Aber im Großen und Ganzen überwog die Freude: Jung und Alt waren mit ihren Leistungen zufrieden.

Heinz Lunzer eroberte in der Klasse M60 den dritten Platz. Dem 15-jährigen Jakob Rauscher fehlten in der Klasse U23 eineinhalb Minuten aufs Podest.



Die Triathleten Jakob Badr, Philip Zögl, Gabriel Rauscher, Gerald Zögl, Maximilian Schrefl, Rainer Leopold, Kurt Rotter, Jakob Rauscher, Roman Hyden und Heinz Lunzer (von links) vertraten beim Generationentreffen in Reyesdorf einmal mehr erfolgreich die Farben des URC Langenlois. FOTO: URC

Langenloiser ist „Glocknerman“

Nach einem vierten Platz bei seinem ersten Antreten im Jahr 2010 und einem 2. Platz im Vorjahr, gelang Christian Sinek vom URC Langenlois dieses Jahr ein toller Erfolg beim sogenannten Glocknerman-Ultra-Radmarathon. Er konnte dieses Mal als Sieger nach Langenlois zurückkehren.

Exzessives Training

825 Kilometer und 12.012 Höhenmeter nonstop, ein Zeitlimit von 56 Stunden um das Ziel zu erreichen - das sind die Eckdaten der Veranstaltung. Der Glocknerman ist eines der härtesten Ultraradrennen Europas. Start und Ziel sind das Schwarzl-Freizeitzentrum in Unterpremstätten bei Graz. Die Strecke führte Sinek und seine Konkurrenten durch die südliche Steiermark nach Kärnten, Villach,

kurz & bündig

- ✓ Sieger beim Glocknerman-Ultra-Radmarathon
- ✓ 6 Monate Vorbereitung auf das Rennen

Zell am See, über den Großglockner (Hochtor) und wieder zurück zum Start in Unterpremstätten. Dieser Herausforderung stellte sich auch der Langenloiser bei der 15. Auflage des „Glocknerman“ nun bereits zum dritten Mal. Um dieses Ziel zu erreichen, bedurfte es einer intensiven Vorbereitung. Sinek brachte es in 6 Monaten auf unglaubliche 13.000 Trainingskilometer. Zum Vergleich: Der trainierte Sportler legt normalerweise etwa 20.000 km im Jahr auf dem Rennrad zurück. Diesem harten Training verdankt er einen Ruhepuls von nur 39 Schlägen.



Christian Sinek, Glocknerman 2012, beim Rennen auf dem Großglockner. Bereits zum dritten Mal trat der Langenloiser dort an. FOTO: zvg

Wind machte Fahrern zu schaffen

Beim Rennen selbst lief fast alles nach Plan für den 48-Jährigen. Einziger Spielverderber war in den ersten 20 Stunden ein starker Gegenwind.

Beim Anstieg zum Großglockner kamen noch stürmische Windböen hinzu. Von Villach nach Graz kam aber der Wind von hinten und dadurch konnte Sinek noch einige Minuten früher als geplant die Ziellinie überqueren.

Bestens betreut von Roman Söllner und Rudolf Weidenauer - eine Top-Leistung der beiden - erreichte Sinek mit persönlicher Bestzeit von 34:36 Stunden (90 Minuten schneller als 2011) völlig ausgepowert aber zufrieden das Ziel. Während der gesamten Rennzeit gönnte sich der Fahrer nach Rück-

sprache mit seinem Betreuersteam nur eine einzige Schlafpause in der Dauer von nur acht Minuten.

Eine Gesamtzeit von 34 Stunden und 36 Minuten wurde bis jetzt beim „Glocknerman Classic“ nur einmal - im Jahre 2009, 33:25 Stunden - unterboten.

Bald wieder bei neuen Wettkämpfen

Heuer wird Sinek im Juli innerhalb von 6 Tagen bei zwei 24-Stunden-Rennen starten. Ob er sich dort selbst ein oder zwei Geburtstagsgeschenke machen kann, wird sich herausstellen. Im August folgt dann jedenfalls der Saisonhöhepunkt: Das härteste Rennen Europas, das „Race around Austria“ - 2.165 Kilometer und ca. 30.000 Höhenmeter wird Sinek dort zurücklegen müssen.



Sinek und sein Team arbeiten schon seit Jahren zusammen. Der Justizwachebeamte kann auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken. FOTO: zvg



Solostarter. Manfred Tischberger (URC Langenlois) holte sich in der Seniorenklasse den Bezirks- und Brigademeister.

„Dritte“ holt Bronze

MILITÄRISCHER FÜNFKAMPF / Bruckneudorf erwies sich für die Mauterner als gutes Pflaster.

Die Sportler des dritten Panzerstabsbataillons der Raabkaserne Mautern traten beim Finale der Bereichsmeisterschaft Ost an.

Nach einem mäßigen Start im Schießen steigerten sich Christian Schorn, Franz Seitner, Martin Eggharter und Roman Reiter in den weiteren Disziplinen Hindernisbahn, Handgranatenwurf, Schwimmen und dem 4000-Meter-Ge-

ländelauf. Die Sportler wurden von Manfred Tischberger hervorragend auf dieses Großereignis vorbereitet.

Somit holte sich die Mannschaft den dritten Platz bei der Bereichsmeisterschaft sowie den zweiten Platz in der Brigadewertung.

Nach dieser Platzierung ist die „Dritte“ für die Heeresmeisterschaft im Juli in Wiener Neustadt qualifiziert.



Starke URC-Kids in Langau: Matthias Riedlmayer, Maximilian Schrefl, Roman Haydn, Matthias Hadrbolec, Jakob Badr, Johannes Schuberth, Benedict Schuberth, Gabriel Rauscher, Philip Zögl, Jakob Rauscher (von links). FOTO: URC

Dominante Kamptaler

TRIATHLON / Das Langenloiser URC-Triathlon-Team präsentierte sich in Langau von der besten Seite.

Die Kinderbewerbe (100 Meter Schwimmen/4 km Rad/1400 Meter Lauf) wurden sowohl bei den Buben als auch bei den Mädels vom URC Langenlois dominiert. Auch im Hobbybewerb (300 m/20 km/3,3 km) triumphierte bei den Junioren mit Oskar Frühwirth ein

Kamptaler, nachdem er zuvor den Kids-Bewerb gewonnen hatte. Bei den Erwachsenen gab es an Andi Kainz kein Vorbeikommen. Alex Frühwirth gewann über die Olympische Distanz in der M40-Altersklasse und belegte im Gesamtklassensament Rang drei.

TRIATHLON LANGAU

- **KIDS. Männlich:** 1. Oskar Frühwirth (18:58), 2. Maximilian Schrefl (19:17), 3. Jakob Rauscher (19:47), 4. Jakob Badr (19:52), 5. Felix Frühwirth (21:44), 6. Gabriel Rauscher (23:03), 7. Roman Haydn (26:24), 8. Matthias Riedlmayer (25:10), 9. Philip Zögl (25:16), 10. Johannes Schuberth (25:46), 11. Benedict Schuberth (26:24), 13. Matthias Hadrbolec (29:51);
- Weiblich:** 1. Verena Frühwirth (21:44)
- **HOBBY-JUNIOREN:** 1. Oskar Frühwirth (1:02:16); **HOBBY-ERWACHSENE:** 1. Andi Kainz (0:52:10)
- **OLYMPISCHER TRIATHLON:** 1. AK M40. Alexander Frühwirth (2:03:00), 4. Gerald Zögl (2:12:56), 3. Elite II. Patrick Rapp (2:14:34)

TRIATHLON



Ungefährdet. Beim diesjährigen Vienna-City-Sprint sicherte sich Heinz Lunzer (links) in der Klasse M60 den Tages-sieg, Vereinskollege Kurt Rotter wurde in der Klasse M70 Zweiter. FOTO: ZVG

TRIATHLON

TRIATHLON NEUBERG/MÜRZ

Zweiter Platz. Der Triathlet Manfred Tischberger vom URC Sparkasse Renner Langenlois errang am vergangenen Wochenende beim Triathlon in Neuberg an der Mürz den zweiten Platz in seiner Altersklasse Masters 45. Damit schaffte er den dritten Stockerlplatz in Serie nach seinen Erfolgen am Stubenbergsee und am Neufeldersee.

RADSPORT

WACHAUER RADTAGE

Bei den Wachauer Radtagen repräsentierten Othmar Pruckner und Norbert Häusler den URC Langenlois auf der Marathonstrecke über 177 Kilometer. Philipp Schwarzl kam auf der 97-Kilometer-Strecke mit der Spitzengruppe ins Ziel. Der Mauterner Florian Fischer war mit zehn Jahren der jüngste Starter über die 50 Kilometer. Er erreichte nach 2:20 Stunden die Ziellinie.

Drei Tage Radsportvergnügen



90 Damen aus acht Nationen kämpften am ersten Tag um den Etappensieg.

Kürzlich stand die Stadt Langenlois, wie mittlerweile jedes Jahr um die Zeit, ganz im Zeichen des Radsports: Bei den 3. RE/MAX Rennradtagen, dem dreitägigen Radsporthighlight der Region, konnten selbst die schlechten Witterungsverhältnisse, mit verschlammten Straßen inklusive eines Feuerwehreinsetzes, eine gelungene Veranstaltung nicht verhindern. Das erfahrene und erprobte Organisationsteam rund um Günther Kanzler vom URC Sparkasse Renner Langenlois zog alle Register und ermöglichte insgesamt rund 300 RadsportlerInnen einen fairen Wettkampf.

Zum Auftakt herrschten beim 100,5 km langen Straßenrennen der Damen noch beste Bedingungen. 90 Fahrerinnen aus acht Nationen sorgten für Hochspannung. Für viele der heimischen Athletinnen war ein Rennen in einem derart hochkarätig besetzten Feld eine völlig neue Erfahrung. Erste Siegerin war nach einem Zielsprint die

Niederländerin Laura van den Kamp. Christina Kollmann vom Team Squadra Scappatella war als Achte beste Österreicherin.

Wetterlotterie

Am zweiten Tag schlug dann der Wettergott zu. Die beiden Rennen litten unter immer wieder einsetzendem, teilweise starkem Regen, mit dem beim Bergrennen hinauf zum Manhartsberg die internatio-

kurz & bündig

- ✓ Rund 300 RadsportlerInnen waren am Start
- ✓ Gesamtsieg Masters I: Fritz Rautner, RSC Kreams

nalen Fahrerinnen am erfolgreichsten zurecht kamen. Im anschließenden Zeitfahren war das Stockerl komplett mit deutschen Fahrerinnen besetzt. In der Gesamtwertung konnte Martina Ritter (ARBÖ Radteam Vitalogic NO) bei der starken europäischen Konkurrenz die rot-weiß-rotten Farben hochhalten. Der Gesamtsieg ging jedoch an Esther Fennel aus Deutschland.

Harter Fight bei den Männern

Bei den Herren wurde vor allem dem Straßenrennen über Schiltern höchste Aufmerksamkeit geschenkt. So lieferten sich heuer rund 70 Amateure und 90 Master-Fahrer spannende Kämpfe um den Tages- bzw. Gesamtsieg. Aus dem

Bezirk Kreams war der erfolgreichste Fahrer der Langenloiser Fritz Rautner vom RSC Kreams, der sich mit drei zweiten und einem fünften Platz den Gesamtsieg bei den Masters I holte. URC-Fahrer Herbert Lackner belegte den vierten Rang bei den Masters 6.

Eine Kulisse, wie man sie nur selten erlebt, fanden in Langenlois auch rund 40 österreichischen BehindertensportlerInnen vor, die die Veranstaltung nutzten, um ihre Staatsmeister im Straßenrennen und Zeitfahren zu ermitteln. In den verschiedenen Leistungsklassen waren auch Handbiker und Tandems am Start. In Vorbereitung auf die Paralympics im August in London gingen alle AthletInnen an die Leistungsgrenze.

Trotz eines Unfalls mit einem Auto bei den Amateuren, bei dem auch einige Fahrer zu Sturz kamen, ernteten Organisator Günther Kanzler und der URC Langenlois für die Ausrichtung großes Lob.



Auch die BehindertensportlerInnen waren in Langenlois vertreten und ermittelten bei der Gelegenheit unter anderem ihren Staatsmeister im Handbiken.

FOTOS: Werner Kapfenberger

82 RADSPORT

WACHAUER RADTAGE

KRONE RADMARATHON

Lokalmatador. Bester Kremser über die Hauptdistanz wurde

Hans Mittelhofer, der in 5:14:18 Stunden Endrang 77 und damit Platz acht in seiner Klasse erreichte. Über die 97 Kilometer erwies sich ein Langenloiser als bester heimischer Fahrer. Philipp Schwarzl vom URC Sparkasse Langenlois belegte nach 2:27:45 Stunden den überzeugenden 17. Gesamtrang.

Extreme Bedingungen verschärften Ironman

IRONMAN / Große Hitze begleitete die Starter beim Ironman in Klagenfurt. Drei Akteure des URC Langenlois glänzten.

Mit schweren Bedingungen hatten die Teilnehmer des Ironman in Klagenfurt zu kämpfen. 450 der 2450 Starter erreichten das Ziel überhaupt nicht. 25 Grad Wassertemperatur sowie bis zu 36 Grad beim Laufen und Radfahren machten auch den Athleten des URC Langenlois zu schaffen. Einzig Alex Frühwirth zeigte sich unbeeindruckt und siegte in der Altersklasse M40.

Debütanten lieben mit Topleistungen aufhorchen

Stark präsentierten sich die Debütanten Simone Fürnkranz (5. Platz W-Pro) und Daniel Kirby (9. Platz M-25). „Es war eine Hitzeschlacht. Mit der Zeit unter zehn Stunden bin ich hochzufrieden“, bilanziert Kirby. Andreas Redl, Christoph Kaltenböck, Gerald Zögl, Horst Hirsenschall, Christian Braun, Patrick Rapp und Martin Riedel kamen mit der extremen Hitze weniger gut zurecht und konnten ihr Potenzial nicht ausschöpfen. Thomas Hanel finishte nicht.



Die Starter des URC Langenlois trotzten am Wörthersee den harten Bedingungen und bewiesen, dass sie echte 'Ironmen' sind. FOTO: ZVG

TRIATHLON

IRONMAN KLAGENFURT

- Alexander Frühwirth (8:53:23 Stunden, 13. Gesamtrang, Sieg M40)
- Daniel Kirby (9:59:36, 104. Gesamtrang, 9. Rang M25)
- Simone Fürnkranz (10:09:53, 138. Gesamtrang, 5. Rang W-PRO)
- Andreas Redl (10:21:42, 181. Gesamtrang, 15. Rang M45)
- Christoph Kaltenböck (10:28:08, 204. Gesamtrang, 50. Rang M30)
- Gerald Zögl (10:28:58, 207. Gesamtrang, 42. Rang M40)
- Horst Hirsenschall (10:56:07, 383. Gesamtrang, 42. Rang M45)
- Christian Braun (11:14:02, 523. Gesamtrang, 57. Rang M25)
- Patrick Rapp (12:06:50, 949. Gesamtrang, 98. Rang M25)
- Martin Riedel (12:24:17, 1068. Gesamtrang, 191. Rang M30)
- Thomas Hanel (DNF)

Kühler Kopf bei Hitzeschlacht

RADSPORT / Christian Sinek ließ sich von den Temperaturen nicht beeindrucken, sondern legte in Grieskirchen ein Schäuflin nach.

Nach dem Sieg beim Glocknerman Anfang Juni wollte Christian Sinek (URC Sparkasse Renner Langenlois) seine derzeitige Hochform nicht ungenutzt lassen und ging beim 24-Stunden-Rennen als einer von 114 Athleten in Grieskirchen an den Start.

Zu überwinden war ein Rundkurs von 21,5 Kilometern und 178 Höhenmetern, der natürlich so oft wie möglich absolviert werden musste. Sinek steigerte seine Leistung



Christian Sinek mit seinem Betreuer Klaus Zagler. FOTO: URC

von 33 Runden aus den Jahren 2010 und 2011 noch einmal und umkurvte die Strecke ganze 35 Mal. Aufgeschlüsselt stotterte der Ausdauerathlet so 752,5 Kilometer und 6.230 Höhenmeter ab und bestätigte noch einmal seine Leistung beim Glocknerman. Darüber hinaus stellte er nicht nur einen neuen persönlichen Rekord auf, sondern eroberte auch den ausgezeichneten siebenten Gesamtrang bei überaus hitzigen Bedingungen.

„Eiserne Lady“: Zwei Ironman in acht Tagen

TRIATHLON / Nach den Backofentemperaturen am Wörthersee blies Höllerschmid in Frankfurt der Wind um die Ohren.

Härtetest extrem. Nach absolviertem „Heim-Ironman“ in Klagenfurt startete die 40-jährige Manuela Höllerschmid (URC Sparkasse Renner Langenlois) eine Woche darauf in Frankfurt erneut über die Langdistanz und belegte in der Damenwertung den 322. Rang (Gesamtwertung: Rang 1337).

FOTO: ZVG



Bei ihrem zweiten Ironman innerhalb von acht Tagen hatte Manuela Höllerschmid mit schwierigen Wetterverhältnissen zu kämpfen. Machte in Klagenfurt den Athleten die große Hitze zu schaffen, so waren es in Frankfurt Regen, 17 Grad und stürmischer Wind.

„Das Schwimmen im Langener Waldsee war ein guter Einstieg für mich“, analysierte die URC-Langenlois-Athletin ihren Wettkampf-Einstieg. Nach 1:15,01 Stunden wechselte die Triathletin aufs Rad, auf dem sie ihre Stärke nicht ganz ausspielen konnte: „Strömender Regen auf den ersten 90 Kilometern und dazu noch starker Wind waren alles andere als motivierend!“ Letzterer erwies sich auch beim Marathon entlang des Mains als Spielverderber. Höllerschmid: „Der Zieleinlauf am berühmten Römer in Frankfurt entschädigte mich nach 11:45:46 Stunden aber für die Strapazen dieses Tages!“



Strapazen des Tages.

Ironman Frankfurt:
Swim: 1:15:01
Bike: 5:58
Run: 4:25:26



TRIATHLON / Manuela Höllerschmid bestritt innerhalb von acht Tagen zwei klassische Ironman-Bewerbe. **SEITE 80**

Langenlois: URC | LANGENLOIS/FRANKFURT. Bei ihrem zweiten Ironman hatte Manuela Höllerschmid mit schwierigen Wetterverhältnissen zu kämpfen. Regen, 17 Grad und stürmischer Wind machte es den Startem in Frankfurt schwer. Der Tag begann mit den 3,8 Kilometer schwimmen im Langener Waldsee, der mit 23,7 Grad einen guten Start in den Wettkampf brachte. Nach 1:15:01 wechselte die Triathletin des URC Sparkasse Renner Langenlois aufs Rad. Dort konnte sie ihre Stärke nicht ausspielen, da es auf den ersten 90 Kilometer der insgesamt 180 Kilometer in Strömen regnete und zusätzlich stürmischer Wind das Rad fahren erschwerte. Beim abschließenden Marathon kam zwar die Sonne hervor der Wind ließ jedoch auch auf der 4x10 Kilometer Schleife entlang des Mains nicht nach. Der Zieleinlauf am berühmten Römer in Frankfurt entschädigte nach 11:45:46 für die

Chronik | 04. Bezirk Krems

Wachauer Radtage 5 Pokale für URC-Senioren

Letzte Änderung: 19.07.2012 12:47:01



Langenlois: Bei den Wachauer Radtagen stellte die „Altherrenriege“ des URC Langenlois ihr Leistungsvermögen eindrucksvoll unter Beweis. Mit Franz Strutzenberger (M 70, 97 km), Georg Derndorfer (M 70, 50 km) und Josef Kieninger (M 60, 50 km) standen 3 URC-Fahrer ganz oben. Franz Gruber hatte im Zielsprint gegen Derndorfer das Nachsehen und wurde Zweiter.

Solche Leistungen kommen nicht von ungefähr, treffen sich diese Rennfahrer der ersten Stunde doch seit Jahren jeden Mittwoch und Sonntag Vormittag zur gemeinsamen Ausfahrt. Mit dabei auch der Langenloiser Wolfgang Löffler, der über 97 km in der AK M 55 Dritter wurde.

Besonders erfreut von der starken Vorstellung ist Günther Kanzler, denn als Organisationschef der Internationalen Kamptal-Klassik-Trophy im März und den Rennradtagen im Juni kann er stets auf die Hilfe dieses eingeschworenen Teams zählen, das tatkräftig anpackt.

Club-Obmann Karl Glantschnig kann noch auf weitere Vereinsfahrer stolz sein: Othmar Pruckner und Norbert Häusler repräsentierten die Vereinsfarben auf der Marathonstrecke über 177 km. Philipp Schwarzl kam auf der 97 km-Strecke sensationell mit der Spitzengruppe ins Ziel, Ronald Paur, Daniel Kirby, Ernst Schwandl, Manfred Tischberger und Anja Jedynak (3. Platz W 40) starteten ebenfalls über diese Distanz.

Informationen-Foto:
Ingrid Sonnleitner



URC-Senioren holen fünf Pokale

Bei den Wachauer Radtagen stellte die „Altherrenriege“ des URC Langenlois ihr Leistungsvermögen eindrucksvoll unter Beweis.

Mit Franz Strutzenberger (M 70, 97 km), Georg Derndorfer (M 70, 50 km) und Josef Kieninger (M 60, 50 km) standen 3 URC-Fahrer ganz oben. Lesen Sie alles auf www.meinbezirk.at

229067

RAD

Ausfallsquote nur 1,86 Prozent

BEZIRK KREMS. Traumwetter sieht anders aus – doch den Teilnehmern an den Wachauer Radtagen machte das gar nichts aus, nur 19 der insgesamt 1.021 Starter stiegen vorzeitig aus.

Mehr Ausfälle verzeichnete man da schon im Start-/Zielgelände in Mautern, die Zuschauer waren ausgeblieben. Die Fahrer

störte das kühle Wetter wenig, im Gegenteil: die Siegerzeiten von Dominik Schleritzko über 50 km (1.20.59,29), Paul Robl über 97 km (2:25.19.00) und Michael Kastinger über 177 km (4.42.00,34) lagen durchwegs unter jenen der letzten Jahre. Immer mehr werden die „Gäste“ aus anderen Sportarten, wie Snowboard-Weltcupsieger Benjamin Karl (31. über 177 km), die



Die erfolgreiche Altherrenriege des URC Langenlois (v. l.): Franz Strutzenberger (1. M70, 97 km), Franz Gruber (2. M70, 50 km), Wolfgang Löffler (3. M55, 97 km), Georg Derrdorfer (1. M70, 50 km), Josef Kieninger (1. M60, 50 km).



Verfolgergruppe im 50-km-Rennen, mittendrin der Steiner Fußballer Jürgen Surböck, der Kremser Sebastian Kernstock und die beste Dame Ilse Gerersdorfer.

ehemalige Weltklasse-Skirennläuferin Ingrid Salvenmoser (51. über 50 km) oder aus der Region der Steiner Fußballer Jürgen Surböck (37. über 50 km).

Am besten von den Startern aus der Region Krems schlugen sich Michael Harrer (Radstudio Krems) mit Platz 12 im 50-km-Rennen, Philipp Schwarzl (URC Langenlois) als 17. über 97 km

und Martin Fischer (Team Wachau) als 18. über 177 km. Weitere Top-Platzierungen: Das 50-km-Rennen beendete Gerhard Ebner (RSC Krems) als 25. (1. M50), Sebastian Kernstock (Krems) als 38., Alexander Durstmüller (FF Rossatz) als 44., Georg Derrdorfer (URC Langenlois) als 45. und Eva Gatteringer (Donau Uni Krems) als 49. (1. D40).

Höllerschmid bei Iron Man Frankfurt

LANGENLOIS/FRANKFURT. Beim Ironman hatte Manuela Höllerschmid mit schwierigen Wetterverhältnissen zu kämpfen. Regen, 17 Grad und stürmischer Wind machte es den Startern in Frankfurt schwer. Der Tag begann mit den 3,8 Kilometer schwimmen, der mit 23,7 Grad einen guten Start in den Wettkampf brachte. Nach 1:15:01 wechselte die Triathletin aufs Rad und brauchte 5:56 Stunden bis zum letzten Bewerb. Nach weiteren 4:25:26 Laufen war der Marathon bewältigt.

222962



Triathlon Beim Ironman in Frankfurt hatte Manuela Höllerschmid (URC Sparkasse Renner Langenlois) sehr mit Regen und stürmischem Wind zu kämpfen. Nach 3,8 km schwimmen, 180 km am Rad und dem Marathon zeigte die Uhr im Ziel 11:45:46 Stunden – Platz 1.338 unter 2.885 Starterinnen und Rang 323 in ihrer Altersklasse.



Rad Nach dem Sieg beim Glockner-Man nutzte Christian Sinek (URC Langenlois) seine Hochform und startete beim 24-Stunden-Rennen in Grieskirchen. Er absolvierte 752,5 km und 6.230 Höhenmeter - unterm Strich der hervorragende 7. Gesamttrang unter 117 Startern.

Nur Unwetter bremste Sinek

DAUERRADLER / URC Athlet Christian Sinek lieferte in Kaindorf in der „grünen Mark“ einen Beweis seiner tollen Ausdauerqualitäten.

Nur sechs Tage nach dem 24-Stunden-Rennen in Grieskirchen galt es für Christian Sinek, in Kaindorf einen Rundkurs von 17,9 Kilometern bei jeweils 185 Höhenmetern so oft wie möglich zu absolvieren. 45 Minuten vor Ablauf der 24-Stunden-Frist musste die Rennleitung aus Sicherheitsgründen wegen einer Unwetterwarnung das Rennen für beendet erklären.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Sinek 39 Runden zurückgelegt, was in Summe 698,1 Kilo- und 7215 Höhenmetern entsprach. Im Endklassement belegte er dadurch den hervorragenden siebenten Rang unter 65 Teilnehmern, in seiner Altersklasse bedeutete das Platz fünf. Zudem war dieses Rennen gemeinsam mit dem Rennen in Grieskirchen zum ersten Mal Bestandteil einer Cupwertung.

Ab nun gilt Sineks vollste Konzentration dem Saisonhöhepunkt, dem am 15. August in St. Georgen am Attersee stattfindenden „Race around Austria“. Bei diesem Radsportevent der Extraklasse wird Christian Sinek ein Nonstop-Rennen bestreiten, 2165 Kilometer in einem Rundkurs um ganz Österreich befahren und dabei mehr als 28 000 Höhenmeter bewältigen.



Die personifizierte Ausdauer Christian Sinek landete in der Steiermark unter den ersten Zehn.

Wachauer Radtage

Union Radsport Club-Senioren holen **5 Pokale** nach **Langenlois**

Bei den Wachauer Radtagen stellte die „Altherrenriege“ des URC Langenlois ihr Leistungsvermögen eindrucksvoll unter Beweis. Mit Franz Strutzenberger, Georg Derndorfer und Josef Kieninger standen 3 URC-Fahrer ganz oben. Solche Leistungen kommen nicht von ungefähr, treffen sich diese Rennfahrer der ersten

Stunde doch seit Jahren jeden Mittwoch und Sonntag Vormittag zur gemeinsamen Ausfahrt.

Besonders erfreut von der starken Vorstellung ist Günther Kanzler, denn als Organisationschef der Internationalen Kamptal-Klassik-Trophy und den Rennradtagen kann er stets auf die Hilfe dieses einge-

schworenen Teams zählen.

URC Obmann Karl Glantschnig kann noch auf weitere Vereinsfahrer stolz sein: Othmar Pruckner und Norbert Häusler repräsentierten die Vereinsfarben über 177 km. Philipp Schwarzl kam auf der 97 km-Strecke sensationell im Feld der Spitzengruppe ins Ziel.



Die erfolgreichen Senioren: Franz Strutzenberger, Franz Gruber, Wolfgang Löffler, Georg Derndorfer und Josef Kieninger. FOTO: z/g

Woche 31/2012 **NÖN**

Schlusspunkt fürs Kilometer-Radln

LANGENLOIS / Zum Abschluss der Kilometer-Radl-Aktion des Klimabündnisses NO brachten engagierte Radfahrer aus Langenlois die Sammelpässe per Radkurier ins Klimabündnis-Büro nach St. Pölten. Der fleißigste Langenloiser Radler war mit über 900 Kilometern Fritz Rautner, gefolgt von Ingrid Sonnleitner und Michael Nagl mit über 600 Kilometern. In der Gemeinde-Berzirkswertung (Krems Land) wurde nur in Rossatz-Arnsdorf mehr geradelt.

Am 22. September veranstaltet der Verkehrsparverein auf dem Holzplatz wieder ein Radfest.



Kilometer-Radln: Initiatorin Ingrid Sonnleitner, Vizebürgermeister Leopold Groß und Nikolaus Vogl vom Verein Verkehrsparverein übergaben die Pässe an Nina Oezelt (Zweite von links). FOTO: ULLI PAUR



Werbung fürs Heimrennen. Der Wallsee-Triathlon wurde gleichzeitig als Union-Landesmeisterschaft gewertet. Die Teilnehmer des URC Langenlois holten dabei gleich mehrere Stockerplätze und warben erfolgreich für das Heimrennen der Kremsler Kollegen. V. l.: Alex Frühwirth (Gold), Manfred Tischberger, Simone Fürnkranz (Gold), Alexander Rauscher, Manuela Höllerschmid (Silber), Günther Kanzler.

MOSTIMAN WALLSEE

OLYMPISCHE DISTANZ

1,5km Schwimmen/40 km Rad/10 km Laufen

- Ergebnisse des URC Langenlois:
- 7. Alexander Frühwirth 1:58:32 (M40 - Rang 2/1 Master-Union Landesmeisterschaft)
 - 52. Simone Fürnkranz 2:12:24 (W-Elite - Rang 2/1 W-Elite - Union Landesmeisterschaft)
 - 61. Manfred Tischberger 2:13:10 (M45 - Rang 11/5 Master - Union Landesmeisterschaft)
 - 80. Daniel Taubenschmid 2:16:13 (U23 - Rang 7/3 Elite - Union Landesmeisterschaft)
 - 98. Matthias Richter 2:19:32 (Elite 1 - Rang 13/4 Elite - Union Landesmeisterschaft)
 - 276. Manuela Höllerschmid 2:44:38 (W40 - Rang 8/2 W-Master - Union Landesmeisterschaft)
 - 306. Günther Kanzler 2:52:03 (M55 - Rang 14/13 Master - Union Landesmeisterschaft)

MOSTIMAN WALLSEE

Supaman-Distanz. In Wallsee wurde auch ein „Supaman“-Wettbewerb über die Distanzen von 200 Meter Schwimmen, 13 Kilometer Rad und drei Kilometer Laufen ausgerichtet. In der Klasse M60 siegte Heinz Lunzer - er startet für den URC Langenlois - in hervorragenden 49:09 Minuten und bewies, dass die Kamptaler auch bei den Senioren das eine oder andere Ass im Ärmel haben.

MOSTIMAN WALLSEE

JUGENDWERTUNG

Die Langenloiser Triathlon-Youngsters starteten im Rahmen des dritten „Mostimans“ bei den österreichischen Staatsmeisterschaften in Wallsee und mussten sich trotz vollem Einsatz der Konkurrenz geschlagen geben. Einzig und allein Gabriel Rauscher konnte im 2000er-Bewerb den dritten Platz erreichen und sorgte damit für ein Erfolgserlebnis des URC.

Show der Allrounder

STARTSCHUSS / Beim Krems-Triathlon gibt sich die österreichische Elite ein Stelldichein.

Am Sonntag, 5. August, kämpfen in Krems um die 250 Athleten um die begehrten Podestplätze. Unter den Sportlern befinden sich auch Gewinner der Vorjahre, darunter Triathlonlegende Alexander Frühwirth, Renate Forstner und Simone Fürnkranz. Da der Krems-Triathlon gleichzeitig als Landes-

meisterschaft gewertet wird, nehmen auch in diesem Jahr die besten Athleten des Landes teil.

Hauptverantwortlich für dieses Event ist seit mittlerweile 19 Jahren der TRV Radstudio Krems, der den Zuschauern ein spannendes und attraktives Rennen bieten möchte.

19. KREMS-TRIATHLON

SONNTAG, 5. AUGUST

- **Zeitplan:**
8 - 10 Uhr: Startnummernausgabe
10.30 Uhr: Wettkampfbesprechung
11 Uhr: Start beim Mierka Donauhafen in Krems
15 Uhr: Siegerehrung
 - **Distanzen:**
1500 Meter Schwimmen
40 Kilometer Radfahren
10 Kilometer Laufen
 - **Startgeld:**
Einzelstarter: 45 Euro, Staffel: 60 Euro (inklusive Lizenzgebühr), Jugendliche: 25 Euro, Tageslizenz: 6 Euro, Nachnenngebühr: 10 Euro.
- Nachnennungen sind noch bis zum Renntag unter ☎ 0664/3807686 oder ☎ 0676/5138442 möglich.



Kampfgeist. Die Nachwuchsathleten des URC Langenlois, Jakob Rauscher, Maximilian Schrefl, Roman Haydn, Jakob Badr, Alexander Rauscher und Gabriel Rauscher (von links), gaben bei den Staatsmeisterschaften ihr Bestes und holten einmal Bronze. FOTO RAUSCHER



Engagiert. Diese Radkuriere brachten zum Abschluss der KilometerRADL-Aktion die Sammelpässe nach St. Pölten.

Kilometer-Radeln im Dienste der Umwelt

Der Wettbewerb des Klimabündnisses Niederösterreich brachte in Person des Langenloisers Fritz Rautner den fleißigsten Radler hervor. Mit über 900 Kilometern setzte der Kamptaler ein Ausrufezeichen und hat wie sämtliche Teilnehmer, die über 25 Kilometer abspulen, auch noch die Chance auf lukrative Preise. Den Abschluss der Aktion bildete die Sammelpassübergabe per Rad im St. Pöltner Klimabündnis-Büro.

RADL-AKTION

Im Dienst der Umwelt

LANGENLOIS. Als besondere Aktion zum Abschluss der Kilometer-Radl-Aktion des Klimabündnis Niederösterreich brachten engagierte Radfahrer die Sammelpässe per Radkurier ins Klimabündnis-Büro in der St. Pöltner Innenstadt. Vizebürgermeister Leopold Groß wurde dabei von der Initiatorin der Aktion, Ingrid Sonnleitner, und zahlreichen Mitgliedern des URC Sparkasse Renner Langenlois begleitet. Der fleißigste Langenloiser Radler war mit über 900 Kilometern Fritz Rautner. Auf den Plätzen folgen Ingrid Sonnleitner und Michael Nagl mit über 600 Kilometern. In der Bezirkswertung (Krems Land) wurde nur in Rossatz-Arnsdorf mehr geradelt. Da es bei diesem Wettbewerb in erster Linie um die Umwelt ging und jeder einzelne Radler wichtig ist, werden nicht die aktivsten Radler belohnt, sondern es nehmen

alle Teilnehmer mit mehr als 25 Kilometern an der Verlosung teil. Neben den Preisen des Klimabündnis Niederösterreich können drei Langenloiser eine Ballonfahrt mit dem neuen Heißluftballon im Langenlois-Design gewinnen. Diese Verlosung findet im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche im September statt. ■



Ingrid Sonnleitner (l.), Leopold Groß und Nikolaus Vogl (r.) vom Verein Verkehrsparen übergeben die Pässe an Nina Oezelt.



AUGUST 2012

extra 37

Aller guten Dinge sind drei

Nach einem vierten Platz bei seinem ersten Antreten im Jahr 2010 und einem 2. Platz im Vorjahr gelang Christian Sinek (URC Langenlois) dieses Jahr der „große Wurf“.

8 25 Kilometer, 12.012 Höhenmeter, non-stop, ein Zeitlimit von 56 Stunden, um das Ziel zu erreichen – das sind die Eckdaten bei einem der härtesten Ultraradrennen Europas, dem „Glocknerman“. Dieser Herausforderung stellte sich auch



Christian Sinek mit seinem Betreuer-Team

Christian Sinek (URC-Langenlois) bei der 15. Auflage. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es natürlich einer intensiven Vorbereitung. Sinek brachte es in 6 Monaten auf ca. 13.000 Trainingskilometer.

Bestens betreut von Roman Söllner und Rudolf Weidenauer erreichte Sinek mit persönlicher Bestzeit von 34:36 Stunden (90 Minuten schneller als 2011) völlig ausgepowert, aber zufrieden das Ziel.

Während der gesamten Rennzeit gönnte sich der Fahrer nach Rücksprache mit seinem Betreuer-Team nur eine einzige Schlafpause in der Dauer von sage und schreibe 8 Minuten.



Unwirtliche Verhältnisse

Sport-Foto der Woche



Wer rastet, der rostet. Das beste Beispiel dafür ist URC-Oldie Heinz Lunzer, der beim Krems-Triathlon nach 2:54 Stunden ins Ziel kam und sich den ersten Platz in seiner Altersklasse sicherte. Mehr zum Triathlon auf den Seiten 80/81.

FOTO: SOMMER

AM STRECKENRAND

Glücksbringer. Beim Wechsel vom Rennrad in die Lafschuhe setzte sich Triathlon-Ürgestein Alex Frühwirth sein Sun-Shield auf, das nicht nur durch sein Design - schwarz-weiße Streifen - auffiel. Wie Triathlon-Moderator Richard Kapun feststellte, trägt Alex dies seit 19 (!) Jahren - und sieht entsprechend ladiert aus. „Trotzdem werde ich es nicht wegschmeißen, das ist seit vielen Jahren mein Glücksbringer!“, verteidigt Frühwirth sein Acces-

Langenlois

KilometerRADL. Als besondere Aktion zum Abschluss der KilometerRADL-Aktion des Klimabündnis Niederösterreich brachten engagierte Radfahrer die Sammelpässe per Radkurier ins Klimabündnis-Büro in der St. Pöltener Innenstadt. Vizebürgermeister Leopold Groß wurde dabei von der Initia-



Umweltbewusste Radfahrer brachten ihre Sammelpässe der KilometerRADL-Aktion ins Klimabündnis-Büro St. Pölten.

FOTO: zvg

KREMS-TRIATHLON

EINZELWERTUNG

1. Ruzas David (Uniqua Team Ujbuda Se) 1:54:20 Minuten, 2. Max Renko (SU Tri Styria) 1:54:33, 3. Peter Bajai (Mogyi Triathlon Team) 1:56:57, 4. Kristof Anheuer (Uniqua Team Ujbuda SE) 1:57:23, 5. Alexander Frühwirth (URC SPK Renner Langenlois) 2:00:08, 6. Norbert Dürauer (Sportunion Waidhofen/Ybbs) 2:01:12, 7. Philipp Tichy (SU Tri Styria) 2:02:14, 8. Mark Capek (Triathlon Agency Vienna) 2:03:10, 9. Balint Dudas (Uniqua Team Ujbuda Se) 2:04:13, 10. Stefan Leitner (psvtri-linz-trinews.at) 2:05:10, 11. Benjamin Klingler (Eska Wels) 2:05:14, 12. Stefan Schweiger (HSV Melk) 2:06:27, 13. Daniel Müller (Wien) 2:06:27, 14. Michael Strasser (LTC Seewinkel) 2:06:36, 15. Alex Huber (Erste Triathlonsschule) 2:07:08, 16. Markus Lukacs (Team Bicyclecompany) 2:09:03, 17. Vaclav Glaser (CTC FORT SMC Usti N.O.) 2:09:34, 18. Peter Datzberger (Tria Team NÖ West) 2:10:00, 19. Andreas Redl (URC Spk Langenlois) 2:10:03, 20. Thomas Bednar (Tri Run Linz) 2:10:23, 21. Simone Fürnkranz (URC Spk Langenlois) 2:11:32, 22. Daniel Taubenschmied (URC Spk Langenlois) 2:12:53, 47. Patrick Rapp (URC Spk Langenlois) 2:16:49, 57. Christian Braun (URC Spk Langenlois) 2:17:57, 62. Manfred Tischberger (URC Spk Langenlois) 2:18:47, 63. Jürgen Jell (TRV Radstudio Krems) 2:18:48, 64. Erwin Toromanovic (TRV Radstudio Krems) 2:19:10, 83. Matthias Richter (URC Spk Langenlois) 2:23:27, 84. Andreas Bamberger (TRV Radstudio Krems) 2:23:39, 101. Andreas Grubmüller (TRV Radstudio Krems) 2:27:33, 109. Martin Riedel (URC Spk Langenlois) 2:28:55, 132. Andreas Gloomüller (Raiffeisenbank Krems) 2:32:25, 135. Walter Lechner (TRV Radstudio Krems) 2:32:46, 168. Thomas Sabatini (Radstudio Krems) 2:39:28, 170. Alois Waldschutz (TRV Radstudio Krems) 2:40:29, 185. Wolfgang Lechner (URC Spk Langenlois) 2:43:16, 220. Heinz Lunzer (URC Spk Langenlois) 2:54:34.

STAFFELWERTUNG

1. TV Kitzbühel (Priglinger, Priglinger, Priglinger) 2:02:57, 2. Muchacho Racing (Neuhart, Neuhart, Neuhart) 2:05:19, 3. URC Spk Langenlois (Kanzler, Wunderbaldiger, Teufelhart) 2:09:47, 4. SV Lurs Maissau I (Zelenka, Mold, Steininger) 2:12:07, 5. www.beratung-optimierung.at (Thomas Scheichel, Robert Schrammel, Gerald Zögl) 2:13:46.

NÖ-LANDESMEISTERSCHAFT

1. Alexander Frühwirth (URC Spk Langenlois) 2:00:08, 2. Norbert Dürauer (Sportunion Waidhofen/Ybbs) 2:01:12, 3. Stefan Schweiger (HSV Melk) 2:06:27, 4. Markus Lukacs (Team Bicyclecompany) 2:09:03, 5. Peter Datzberger (Tria Team NÖ West) 2:10:00, 6. Andreas Redl (URC Spk Langenlois) 2:10:03, 7. Simone Fürnkranz (URC Spk Langenlois) 2:11:32, 8. Daniel Taubenschmied (URC Spk Langenlois) 2:12:53, 9. Christian Gebert-Binder (Team Gdt) 2:12:55, 10. Franz Grafeneder (Tria Team NÖ West) 2:13:10, 15. Patrick Rapp (URC Spk Langenlois) 2:16:49, 16. Christian Braun (URC Spk Langenlois) 2:17:57, 18. Manfred Tischberger (URC Spk Langenlois) 2:18:47, 23. Andreas Bamberger (TRV Radstudio Krems) 2:23:39, 32. Martin Riedel (URC Spk Langenlois) 2:28:55, 36. Walter Lechner (TRV Radstudio Krems) 2:32:46, 50. Heinz Lunzer (URC Spk Langenlois) 2:54:34, 55. Kurt Rotter (URC Spk Langenlois) 3:29:45.

MANNSCHAFTSWERTUNG LM

1. URC Spk Langenlois (Taubenschmied, Redl, Frühwirth) 06:23:04, 2. URC Spk Langenlois (Tischberger, Rapp, Braun) 06:53:33, 3. Union Tri Team Ober Grafendorf (Chu, Gonaus, Pfaffeneder) 06:56:32, 4. Tria Team NÖ West (Datzberger, Grafeneder, Weinzierl) 06:57:32, 5. bike-horner.at (Langsteiner, Horner, Tromayer).

Fürnkranz-Triumph

HEIMVORTEIL / Die Lokalmatadorin des URC Langenlois

VON URSULA ALTMANN

Im Damenbewerb blieb Simone Fürnkranz ungefährdet und gewann das Rennen in souveräner Manier mit fast sieben Minuten Vorsprung auf die Tschechin Loskotova.

Fürnkranz radelt und läuft der Konkurrenz davon

Die Steirerin Nikoleta Stoilova hatte anfangs das Tempo bestimmt und stieg noch vor Fürnkranz aus dem Wasser. Die URC-Athletin machte in der Folge aber auf der Radstrecke alles klar. Sie nahm Stoilova auf dem Rad mehr als drei Minuten ab, dahinter reihte sich die Tschechin Gabriela Loskotova ein. Beim abschließenden Lauf über zehn Kilometer ließ die „Hausherrin“ nichts mehr anbrennen und feierte einen überlegenen Sieg. Mit einem Einbruch beim Laufen fiel Stoilova sogar hinter Natalie Alexander (Stockerau) auf den vierten Platz zurück.

Bei den Herren entwickelte sich die 19. Auflage dieser Traditionsveranstaltung wieder einmal zum Länderkampf Österreich - Ungarn. Schon beim Schwimmen über 1,5 Kilometer im Becken des Industriehafens gaben die Gäste aus dem östlichen Nachbarland den Ton an.

Ungarische Überlegenheit auf der Schwimmstrecke

Das Tempo gab Kristof Anheuer vor. Mit David Ruzas und Peter Bojai reihten sich zwei weitere Ungarn unter die ersten Vier. Die österreichischen Mitfavoriten - Max Renko aus Klosterneuburg und Alex Frühwirth, der für den URC Langenlois startete -, stiegen als Siebenter beziehungsweise 13. aus dem Wasser.

1500 Zuseher machten den Wechselbereich für die knapp 350 Teilnehmer aus neun Nationen zum Hexenkessel. Auf der 41 Kilometer langen Radstrecke ins Kremstal hatte Da-

vid Ruzas die stärksten Beine, aber auch Renko machte viel Boden gut und fuhr an den Führenden heran. Nach ihm wechselten Bojai und Anheuer zum Laufen.

Hitziger Zweikampf begeisterte Zuschauer

Drückende Hitze bestimmte das Laufen: Auf der Strecke sorgte vor allem Max Renko für Spannung. Er lief in den ersten drei Runden bereits zum Führenden Ruzas auf und so starteten die beiden zeitgleich in die allerletzte Runde.

Der Ungar gewann das Rennen schließlich in 1:54:20 Stunden vor Bojai und Anheuer. Mitten in der ungarischen Phalanx hielt aber Max Renko als Zweitplatzierte die rot-weiß-roten Farben hoch. Lokalmatador Alex Frühwirth wurde in der Gesamtwertung starker Fünfter und entschied auch die Wertung der NÖ Landesmeisterschaft im Kurztriathlon für sich.



Solosieg. Simone Fürnkranz war beim Krems-Triathlon eine einsame Klasse für sich und feierte anschließend mit Lebenspartner Thomas Gobl und Töchterchen Emma.

FOTO: HORST SOMMER

im Kremser Hafen

sorgt für einen überlegenen Erfolg bei den Damen.



Siegerlächeln. Der frisch gebackene Landesmeister Alexander Frühwirth durfte sich gemeinsam mit dem ungarischen Tagessieger David Ruzas und dem Achteplatzierten Wiener Mark Capek (von links) über ein tolles Rennen freuen.

FOTO: HORST SOMMER

AM STRECKENRAND

Glücksbringer. Beim Wechsel vom Rennrad in die Laufschuhe setzte sich Triathlon-Urgestein Alex Frühwirth sein Sun-Shield auf, das nicht nur durch sein Design - schwarz-weiße Streifen - auffiel. Wie Triathlon-Moderator Richard Kapun feststellte, trägt Alex dies seit 19 (!) Jahren - und sieht entsprechend lädiert aus. „Trotzdem werde ich es nicht wegschmeißen, das ist seit vielen Jahren mein Glücksbringer!“, verteidigt Frühwirth sein Accessoire.

Forever young. Kurt Rotter war mit seinen 76 Jahren der älteste Teilnehmer am diesjährigen Triathlon und erntete mit seiner Performance großen Sonderapplaus. Als mit Abstand Letzter beim Schwimmen kämpfte er sich im Laufe des Bewerbs konsequent nach vorne. Der Senior stammt aus der Läuferzene und erreichte schließlich noch den vorletzten Rang vor seinem Mitstreiter, der in der Altersklasse ab 65 startete.

TRV-Ladies. Einen Stammsplatz auf dem Siegesstockerl haben seit vielen Jahren die Damen des TRV Radstudio im Teambewerb. Wie schon in den letzten Jahren entschied das bewährte Team um Uschi Altmann, Waltraud Buchinger und Simone Gerhold die Damenwertung für sich.

AM STRECKENRAND ERLAUSCHT

Beeindruckt. Eva Hollerer, die als Vertreterin der Stadt Krems die Siegerehrung übernahm, war zum ersten Mal als Zuschauerin zu Gast beim Krems-Triathlon. Sie zeigte sich „fasziniert von dem Sportsgeist und der tollen Stimmung“.

Komplimente. Für den TRV Radstudio Krems war es die 19. Auflage, für die der Club als Organisator die Verantwortung über hatte. Wieder erntete der TRV großes Lob für die reibungslose Durchführung. Ein besonderes Kompliment machten die ungarischen Athleten dem Veranstalter: Als „Gastgeschenk“ überreichten sie TRV-Obmann Fred Wöber eine gute Flasche Tokajer! Die nächste Veranstaltung, die in den bewährten Händen des TRV Krems liegt, ist übrigens wieder der Silvesterlauf, der am 31. Dezember in der Kremser Innenstadt über die Bühne geht.



Auf die Plätze, fertig, los! Bürgermeisterin Inge Rinke (vorne) ließ es sich nicht nehmen, den Startschuss zum 19. Krems-Triathlon zu geben, und verfolgte aufmerksam die Leistungen der Athleten. FOTO: H.S.

Bewährt. Zum zweiten Mal fand der Krems-Triathlon auf dem Gelände des Mierka-Donauhafens statt. Für Fred Wöber ein optimaler Austragungsort: „Mit Kreativität lässt sich der Platz zu einem ansprechenden Wettkampfort umgestalten. Zuseher sind im Start-Ziel-Bereich ständig mitten im Geschehen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Hubert Mierka!“

Stimmungsmacherin. Bürgermeisterin Inge Rinke forderte bei ihrer Begrüßungsrede als „Hausfrau“ die rund 1500 Zuschauer auf, einen ähnlichen Enthusiasmus wie das Publikum bei den Olympischen Spielen an den Tag zu legen und die teilnehmenden Sportler ordentlich anzufeuern. Ihre Aufforderung zeigte Wirkung: Die Fans sorgten während des gesamten Bewerbs für großartige Stimmung und beflügelten zu Top-Leistungen.



Sinek vor Saisonhöhepunkt

7. Platz beim 24-Stunden-Rennen in Grieskirechen

Nur sechs Tage nach dem 24-Stunden-Rennen in Grieskirchen startete der URC - Langenlois Athlet Christian Sinek erneut bei einem 24-Stunden-Rennen. Diesmal hieß der Schau- platz Kaindorf in der Steier- mark. Bei diesem Rennen galt es einen Rundkurs von 17,9 Kilometer bei jeweils 185 Höhenmeter so oft wie

möglich zu absolvieren. Aufgrund von Unwetter- warnungen gegen Ende des Wettbewerbs wurde das Rennen 45 Minuten vor Ab- lauf der 24-Stunden-Frist- abgebrochen. Da hatte Si- nek bereits 39 Runden zu- rückgelegt. Somit holte er sich den 7. Platz bei 65 Teil- nehmern. In seiner Alters- klasse rangierte er mit die-

ser Leistung auf dem 5. Platz. Ein toller Erfolg, doch der Saisonhöhepunkt soll erst kommen: Am 15. August tritt Sinek in St. Ge- orgen am Attersee beim Ra- ce-Around-Austria an. Bei diesem Nonstop-Rennen sind 2.165 km bei 28.000 Höhenmetern in einem Rundkurs um ganz Öster- reich zu bewältigen.

Sinek machte auch beim Rennen in Grieskirchen wieder eine gute Figur und holte Platz 7. FOTO: zvg

RADSPORT

Double. Chris- tian Brack (Mitte) setzte mit Siegen in Mank und Reichraming ein Ausrufe- zeichen und freute sich mit seinen Team- kollegen Franz Pfeffer und Andreas Prie- sching. FOTO: ZVG



URC Langenlois zu überzeu- gen. Bei brütender Hitze si- cherte sich Franz Strutzenber- ger Platz eins, sein Teamkolle- ge Georg Derndorfer wurde Siebenter.

■ Internationaler Bergsprint

Beim Bergsprintbewerb über drei Kilometer zur Burg Deutschlandsberg belegte Ge- rald Leutgeb vom ÖAMTC- ASC Tiroler Radler-Bozen Platz zwölf. Der Langenloiser Her- bert Reithofer wurde Elfter.

■ Mostviertel-Zeitfahren

Mit einer Zeit von 19:17 Minu- ten über die 14 Kilometer lan- ge Strecke musste sich Gerald Leutgeb mit Rang vier begnü- gen. Herbert Reithofer wurde in seiner Klasse Zweiter.

MOUNTAINBIKE

■ Manker Hobby-Trophy

Biker Christian Brack (URC Sparkasse Renner Langenlois) bewältigte die 40 Kilometer und 1.100 Höhenmeter in Mank in einer Zeit von 1:48:03 Stunden und sicherte sich damit den Tagessieg der allge- meinen Klasse. Klubkollege Franz Pfeffer erreichte den sie- benten Platz seiner Klasse, ebenso wie Andreas Prie- sching. Stephanie Kienastber- ger startete über die 18 Kilo- meter und durfte sich ebenfalls über Rang sieben freuen.

■ Top-Six-Marathon

Beim Bewerb in Reichraming über 50 Kilometer und 1.450 Höhenmeter setzte sich Chris- tian Brack gegen die Konkur- renz durch und überquerte nach 1:56:20 Stunden die Ziel- linie. Franz Pfeffer holte über 72 Kilometer Rang sieben der Lizenzklasse, Andreas Prie- sching wurde Sechster.

RENNRAD

■ Hamedl-Gedenkrennen

Bei der 17. Auflage des Franz- Hamedl-Gedenkrennens in Tulln wussten die Oldies des



Hitzeresistent. Franz Strutzen- berger holte den Tagessieg.

TRIATHLON

WALDVIERTLER EISENMANN

Beim Waldviertler Eisenmann Kids-Tri- athlon war der URC Langenlois wieder mit der größten anwesenden Riege ver- treten. Vier dritte Plätze sicherten sich die Youngsters bei einer perfekt organi- sierten Veranstaltung.

■ SCHÜLER A: 3. Jakob Rauscher 20:25 Minuten, 5. Alexander Rauscher 22:00

■ SCHÜLER B: 3. Nikolaus Stieglitz 19:59, 3. Vere- na Frühwirth 21:06, 9. Philipp Ehrenreich 26:06, 11. Gabriel Rauscher 29:08, 12. Johannes Schuberth 29:08.

■ SCHÜLER C: 3. Benedikt Schuberth 20:34.

Karl Paur mit dem Glück des Tüchtigen

LOTTERIE / Die Teilnahme am Ötztaler Radmarathon verlangt jedes Jahr aufs Neue viel Glück.

Um beim Ötztaler Radmarathon mit dabei zu sein, bedarf es einer Menge Glück, erhielten doch von 19.000 Anmeldungen lediglich 4.500 auch einen Startplatz.

Einer der Glücklichen war der Langenloiser Karl Paur, der die 238 Kilometer lange Strecke über Kühtai, den Brenner und Timmelsjoch in einer Zeit von 9:48:03 Stunden bewältigte und damit eine starke Vorstellung ablieferte. Auch das Wetter war dem Kampftaler gewogen, bekam er doch vom Hagel am Timmelsjoch und anderen widrigen Bedingungen nichts mit und beendete das Rennen trocken, gesund und zufrieden.

RADSPORT

P.S.K.-HERBSTTRADUCUP

Gerald Leutgeb war beim Auftakt des P.S.K.-Herbsttradcups in Tiefenthal dabei. Er bewältigte die 14 Kilometer in 21:56 Minuten und wurde in seiner Klasse Erster. Josef Engelwart vom RC Stattersdorf wurde Zweiter, Herbert Reithofer vom URC Langenlois platzierte sich auf dem vierten Rang.

Andreas Kainz ist neuer Vereinsmeister

TRIATHLON / Andreas Kainz ist die neue Nummer eins im Trikot des URC Sparkasse Renner Langenlois. Im Rahmen der vierten Klubmeisterschaften und in Abwesenheit von Altmeister Alexander Frühwirth sicherte er sich den Sieg mit grandioser Rad- und Laufleistung, nachdem er nach dem Schwimmen noch an dritter Stelle gelegen war. Bei den Damen gewann Birgit Glantschnig, den Staffebewerb sicherten sich Julia Zimmermann, Thomas Hoffmann und Thomas Walzer.

■ **0,3 km Schwimmen/7 km Rad/2,2 km Lauf:**
1. Andreas Kainz 25:31 Minuten, 2. Christian Braun 27:15, 3. Andreas Redl 27:22, 4. Andreas Priesching 30:09, 5. Markus Wildeis 34:31, 6. Karl Glantschnig 34:37, 7. Heinz Lunzer 34:40, 8. Günther Kanzler 36:32, 9. Michael Frei 38:55.

■ **0,09 km Schwimmen/2,5 km Rad/0,7 km Lauf:**
1. Oskar Frühwirth 9:34 Minuten, 2. Jakob Rauscher 9:59, 3. Nikolaus Stiglitz 10:10, 4. Jakob Badr 10:17, 5. Felix Frühwirth 10:27, 6. Roman Haydn 10:29, 7. Verena Frühwirth 10:31, 8. Tobias Glantschnig 10:34, 9. Alexander Rauscher 11:14, 10. Gabriel Rauscher 11:42, 11. Rainer Leopold 12:03, 12. Johannes Schubert 12:13, 13. Wendelin Stiglitz 12:17.

Es ist verdammt hart, der Härteste zu sein

RACE AROUND AUSTRIA / Christian Sinek qualifizierte sich mit seinem neunten Rang für das „Race Across America“.

VON FLORIAN BRAUNAUER

Auch dieses Jahr wahr Christian Sinek vom URC Langenlois wieder beim „Race Around Austria“ dabei. Nach einem Trainingspensum von 19.000 Kilometern fiel für Sinek in St. Georgen der Startschuss.

Von Beginn an legte der Langenloiser ein beachtliches Renntempo vor, weswegen er stets in der Top-Ten-Gruppe

zu finden war. Dass dieses Rennen nur etwas für „Beinharte“ ist, zeigte aber der Ausfall des Vorjahreszweiten David Misch.

Eine „Rundreise“ der etwas anderen Art

Christian Sinek radelte auch an Touristenattraktionen vorbei, die er verständlicherweise weniger genießen konnte. Strapazen blieben ihm nicht

erspart: Aufgrund der Tropenhitze machten sich bei ihm sogar Halluzinationen bemerkbar. Am Kühtai begegneten Sinek dann einigen Kühe, die ihn kurzzeitig im Laufschrift begleiteten.

Nach vier Tagen, 22 Stunden und 42 Minuten finishte er nach 2.170 heruntergeradelten Kilometern als Neunter, was die Qualifikation für das „Race Across America“ bedeutet.



Einsamer Kämpfer. Christian Sinek stellte beim „Race Around Austria“ seinen eisernen Willen unter Beweis: Über 2.170 Kilometer benötigte er nur 6,5 Stunden Schlaf. Im Ziel hatte er noch Kraft zum Scherzen: „Der Erfinder dieser Strecke dürfte es mögen, Athleten leiden zu sehen.“

FOTO: ZVG



Youngsters. Oskar Frühwirth, Jakob Rauscher, Nikolaus Stiglitz, Verena Frühwirth, Jakob Badr und Felix Frühwirth (v. l.) zeigten bei den Klubmeisterschaften eine solide Vorstellung.

FOTO: ZVG

2.170 km mit dem Rennrad



Christian Sinek mit dem Betreuersteam, das ihn zu Höchstleistungen antreibt (vlnr): Martina Artlieb, Andreas Kaufmann, Markus Doppler, Christian Sinek, Klaus Zagler, Sebastian Zagler und Roland Schöller.

FOTOS: zlg

Ein Ruhepuls vom 39, jährlich rund 20.000 Trainingskilometer am Rennrad und ein unbändiger Wille - diese Attribute kann Christian Sinek vom URC Langenlois auf seiner Habenseite verbuchen. Vor Kurzem nahm der gebürtige Kremser bereits zum zweiten Mal eine ganz besondere Herausforderung in Angriff. Beim „Race around Austria“, einem der härtesten Radsportevents Europas, das auch zur Qualifikation für den berühmten „Race across America“ zählt, absolvierte er in vier Tagen, 22 Stunden und 42 Minuten sagenhafte 2.170 km und 30.000 Höhenmeter entlang Österreichs Grenzstraßen.

Im Endklassement bescherte ihm diese Leistung den hervorragenden neunten Rang und eine Verbesserung seiner Vorjahreszeit um fast fünf Stunden: „Ich bin zwar völlig geschafft von den An-

strengungen des Rennens, aber überglücklich, das Ziel überhaupt erreicht zu haben“, resümierte Sinek kurz nach dem Passieren der Ziellinie.

Tropische Hitze und Ermüdungserscheinungen

Die Einfahrt ins Ziel blieb so manchem Teilnehmer aufgrund der krafteraubenden Strecke und den tropischen Wetterverhältnissen nämlich verwehrt. Temperaturen jenseits der 30 Grad kombiniert mit dem Großglockner, der Silvretta Hochalpenstraße oder der südsteirischen Weinstraße ließen das Rennen teilweise zur Qual werden.

„Christian steckte die äußeren Bedingungen und die Ermüdungserscheinungen ausgesprochen gut weg. Die höllischen Schmerzen an beiden Fußballen, die auch für uns Betreuer sichtbar waren, da man die tiefen und knallroten Pedalab-

drücke sehen konnte, zwangen ihn nicht zum Aufgeben“, beschreibt Betreuer Roland Schöller das Durchhaltevermögen seines Schützlings. Selbst für das Betreuersteam war das Rennen eine Herausforderung. In 24 Stunden-Schichten leisteten Schöller und sein Team Navigations- und Motivationshilfe, sorgte für musikalische Unterhaltung per Lautsprecher und peitschte Sinek mit Geschichten aus aller Welt und witzigen Wortmeldungen von Kilometer zu Kilometer. Mitunter geriet der 48-jährige Extremsportler auch in gefährliche Situationen: „Bei der nächtlichen Abfahrt von der Silvretta Hochalpenstraße sprangen unmittelbar vor mir zwei Rehe auf die Straße, denen ich nur mit Mühe ausweichen konnte“, schildert Sinek seine „tierische“ Begegnung.

„Race across America“

Nach dem Meistern dieser Ausdauerschlacht gibt es für den verheirateten Familienvater nur noch ein Ziel: „Mein Ziel ist natürlich die Teilnahme beim härtesten Radrennen der Welt, dem legendären ‚Race across America‘“, blickt Sinek mit fun-

kurz & bündig

- ✓ 9. Platz beim „Race around Austria“
- ✓ Fahrzeit: 4 Tage, 22 Stunden, 42 Minuten
- ✓ www.christiansinek.at

kelnden Augen in die Zukunft

Sportlich hätte er die Qualifikation durch sein kürzlich gutes Abschneiden bereits locker in der Tasche. Einzig die finanzielle Seite bereitet ihm noch Kopfzerbrechen, da eine Rennteilnahme stolze 35.000 Euro kostet: „Vielleicht findet sich ja ein Sponsor oder Gönner, der mir, in finanzieller Hinsicht, flotte Beine machen kann“, schmunzelt der Ausdauerathlet abschließend.



Kurze Verschnaupause: Im Ort Kühtai in den Stubaier Alpen tankte Christian Sinek neue Kräfte.

RADSPORT / Gerald Leutgeb startete gleich an zwei Rennen an einem Tag - dazwischen düste er noch von Nordtirol ins Weinviertel.

Dass Gerald Leutgeb (ÖAMTC Tiroler Radler Bozen) auf dem Fahrrad kräftig in die Pedale treten muss, liegt auf der Hand. Seit Neuem malträtiert er aber auch das Gaspedal in seinem Auto.

So startete er um 13.22 Uhr ins Time Trial der Internationalen Masters Cycling Classic im Nordtiroler Erpfendorf. Nach 29:13 Minuten finishte der Kremser auf Rang 42 und düste sogleich zu seinem fahrbaren Untersatz. Das ‚Auto- Rennen‘ zum PSK-Herbstrad-

cup im Weinviertel beendete Leutgeb nach knapp dreieinhalb Stunden - schnell genug, um sich in Tiefenthal noch einmal aufs Bike zu schwingen und Rang drei in seiner Klasse zu holen. Josef Engelwart (Stattersdorf) wurde in Kategorie II übrigens Zweiter, auf ihn folgte Herbert Reithofer (URC Langenlois). Beim Alpe-Adria-Bergtreff beschränkte sich Leutgeb auf ein Rennen pro Tag und wurde Sechster (MA II), Reithofer holte Platz zwei in der Senioren-Sportklasse.

RAD

Fast fünf Tage am Rad

LANGENLOIS. Vier Tage, 22 Stunden, 42 Minuten fast nonstop „Around Austria“ unterwegs war Christian Sinek – und das per Rad. Der URC-Fahrer qualifizierte sich damit für das legendäre „Race Across America“. Ob er wirklich starten kann? Noch fehlen ihm dafür die € 35.000,-



Christian Sinek mit der Around-Austria-Trophäe

KURZ NOTIERT

Laufsport. Zwei Oldies des URC Langenlois zeigten auf: Der 76-jährige Kurt Rotter siegte beim Marktlauf in Kirchberg/Pielach in seiner Klasse, während Heinz Lunzer (60) beim Sulmsee triathlon in seiner Kategorie dominierte.

Mountainbike. Der Granitbeißer-Marathon wurde aufgrund des Regens wieder zu einer Schlamm Schlacht. Andreas Priesching siegte trotzdem über die 51 Kilometer in der M35. Franz Pfeffer wurde über die 90 Kilometer Achter in der Herren-Elite. Herbert Lackner siegte über die Small-Strecke in der M70.

NÖN Woche 37/2012

KURZ NOTIERT

Rad sport. Bei der 3. Runde des Herbstcups in Niederrußbach siegte Gerald Leutgeb (Tiroler Radler Bozen) nach 15:55 Minuten bei den Masters 2. Josef Engelwart (RC Stattersdorf) wurde in seiner Klasse Dritter, Herbert Reithofer (URC Langenlois) Fünfter.

Kampf gegen die Zeit

Rad sport | Vier heimische Athleten suchten und fanden in der Radtrophy im steirischen Hitzendorf eine echte Herausforderung.

Erwin Kazmirski und Johann Leitl vom URC Langenlois sowie RSC-Athlet Christian Suchanek gingen beim 24-Stunden-Rennen in Hitzendorf an den Start. Erstgenannter spulte in dieser Zeit ganze 600 Kilometer herunter und sicherte sich damit den starken neunten Gesamtrang. Seine Mitstreiter rangierten auf dem 22. und 30. Endrang.

Kazmirskis Klubkollege Christian Sinek nahm das 12-Stunden-Rennen in Angriff und wurde ebenfalls Neunter.



Die Langenloiser Johann Leitl, Christian Sinek und Erwin Kazmirski (von links) bewiesen in Hitzendorf ihre Ausdauer. *Foto: privat*

„Blech“ für einen Unverwüstlichen

Kämpfernatur | Alex Frühwirth absolvierte den Marathon als Trainingseinheit für den Ironman in Hawaii und wurde Vierter.

Von Bert Bauer

Rund eine Minute fehlte dem heimischen Dauerbrenner in Sachen Ausdauer auf das Stockerl über die 42,195-Meter-Distanz. „Schade! Ich war knapp dran, aber bei 1800 Teilnehmern ist ein vierter Platz auch nicht übel, obwohl man mit Blech um den Hals punkto Aufmerksamkeit links liegen gelassen wird“, weiß Alex Frühwirth, dessen Fokus schon ganz auf seine siebente Teilnahme des Hawaii-Ironman ausgerichtet ist.

Noch am Tag vor dem Marathon saß der 43-Jährige zwei Stunden auf dem Rennrad, absolvierte ein einstündiges Schwimmprogramm, ehe es für sechzig Minuten zum Auslaufen ging. „Der Marathon als Sonntag war eigentlich eine Trainingseinheit, da darf ich mich über den vierten



Endlich durchschneifen. Alex Frühwirth absolvierte die 42,195 Kilometer als Vierter und verpasste nur knapp den Sprung aufs Stockerl. Foto: Sommer

Platz schon ein wenig freuen“, meinte der URC-Langenlois-Athlet bescheiden, obwohl ihm durchaus bewusst ist, dass am Marathon-Wochenende der Fokus punkto Spitzenathleten klar beim Halbmarathon lag.

Sieger Robert Langat aus Kenia verbesserte nicht nur seine eigene Bestzeit über die 21 Kilometer, sondern lag mit

seiner Zeit von 1:01:05 Stunden auch fünf Sekunden unter dem bisherigen Streckenrekord seines Landsmannes Weldon Kurui aus dem Jahr 2010.

Der Wachau-Marathon war wieder eine Massenbewegung im wahrsten Sinne des Wortes: Die drei Streckenlängen nahmen fast 11.000 Laufenthusiasten in Angriff.

78 Sport-Panorama

Woche 38/2012 **NÖN**



Krönender Abschluss. Manfred Tischberger und Matthias Richter (v. l.) nahmen in Könnigsdorf die Olympiadistanz in Angriff.

Saisonabschluss in Olympia-Manier

Triathlon | Manfred Tischberger und Matthias Richter (URC Langenlois) bestritten zum Abschluss der Triathlon-Saison den Bewerb in Könnigsdorf. Bei hohen Temperaturen nahmen die beiden die olympische Distanz in Angriff. Matthias Richter wurde 17., in der Elite-I-Klasse wurde er Dritter. Manfred Tischberger wurde Gesamt-Siebenter.

Loiser Dominanz

Triathlon | Jakob Rauscher war in seiner Altersklasse bei den Landesmeisterschaften in Neunkirchen nicht zu schlagen.



Berechtigter Jubel. Nikolaus Stiglitz und Gabriel Rauscher gratulieren dem frisch gebackenen Duathlon-Landesmeister Jakob Rauscher (Mitte) zum Landesmeister-Titel. Foto: URC Sparkasse Langenlois

Der Aufwärtstrend der Langenloiser Jungtriathleten fand bei den Landesmeisterschaften in Neunkirchen seinen ersten Höhepunkt. Trotz starker Konkurrenz im Schüler-A-Bewerb sicherte sich Jakob Rauscher nach einem höchst spannenden Rennverlauf durch ein fulminantes Finish Sieg und Titel.

Das starke Auftreten des Kamptaler Nachwuchses rundeten der vierte Platz durch Nikolaus Stiglitz und der 7. Rang durch Gabriel Rauscher im Schüler-B-Bewerb ab. Das Rennen über die Distanzen 4 Kilometer Laufen, 8 Kilometer Radfahren und abschließend 2 Kilometer Laufen fand bei brütender Hitze statt.

JUGENDSPORT

Mit Spaß und ohne Druck zu Spitzenleistungen

LANGENLOIS. In letzter Zeit wurde viel über die Erfolglosigkeit des Spitzensports und die Sportlichkeit der Jugend diskutiert. Das Wagrain4ever-Team redet nicht viel, sondern tut umso mehr: „Wir versuchen bereits seit sechs Jahren, Langenloiser Kindern eine möglichst vielseitige Sportausbildung anzubieten“, so Christian Rauscher über das absolut privat organisierte und finanzierte Jugend-Sport-Förderungsprojekt, fernab jeder Ver-

einpolitik. „Unser Versuch sollte im Spaß und Sport mit Freunden gipfeln und nicht in einer weiteren sportlichen Drucksituation für Kinder münden.“

Dass der alternativ eingeschlagene Weg – trotz nicht vorhandenem Budget – auch erfolgreich sein kann, zeigen die mit Freude und Freunden erzielten sportlichen Erfolge (Triathlon, Beachhandball, ...), basierend auf einer Initiative einiger Privatpersonen und unter Mithilfe der Eltern. ■



Jakob Rauscher (SG Wagrain4ever/URC Langenlois, Mitte) gewann die Duathlon-Landesmeisterschaft der Schüler, Nikolaus Stiglitz (l.) wurde 4., Gabriel Rauscher 7.



Eine gelungene Woche mit viel Spaß und Sport erlebten 31 Langenloiser Kinder beim 4. Sport-Camp der Jugend-Sportgruppe „Wagrain4ever“ (benannt nach dem Ort der jährlichen Sportwoche). Unter dem Motto „Sport – mit und unter Freunden“ wurden die Jugendlichen auf den Jedermann-Zehnkampf in Wien vorbereitet. Dipl. Sportlehrer Andreas Maly: „Mit dieser actionreichen Woche versuchen wir, die Kreativität und sportliche Vielseitigkeit der Kinder zu fördern.“

Herbststadcup

KREMS. Der Steiner Gerald Leutgeb (ÖAMTC ASC Tiroler Radler Bozen) gewann sowohl den dritten als auch den vierten Bewerb zum PSK-Herbstcup, jeweils ein Einzelzeitfahren über 10 km rund um Niederrussbach. Josef Engelwart (RC Stattersdorf) erreichte in seiner Kategorie die Plätze 3 und 2, auf Rang 5 landete Herbert Reithofer (URC Langenlois). Leutgeb gewann auch ein Bergzeitfahren von Mauerbach auf die Sophienalpe.

○ Bergzeitfahren Großmeir:

Gerald Leutgeb (ÖAMTC-ASC Tiroler Radler Bozen) stellte sich in Salzburg den 5,2 Kilometern. Nach 13:21 Minuten wurde er Zweiter. URC-Langenlois-Fahrer Herbert Reithofer siegte in seiner Klasse.

Mit 42 noch am Podest

25. AUSTRIA-TRIATHLON / Alexander Frühwirth überraschte mit Bronze bei der Langdistanz-Staatsmeisterschaft in Podersdorf.

Beim Jubiläums-Rennen rund um den Neusiedler See am Sonntag durfte Alexander Frühwirth natürlich nicht fehlen. Doch für ihn galt nicht nur das Olympische Motto: Mit der viertschnellsten Zeit kam das 42-jährige Triathlon-Urgestein aus Kirchberg/Wild als drittbester Österreicher ins Ziel, eroberte somit Bronze in der Langdistanz-Staatsmeisterschaft!

Beim Schwimmen kosteten die Tumulte am Start viel Kraft, zumal die Athleten über alle Dis-

tanzen zugleich losgeschickt wurden. Nach seinem schnellen Wechsel aufs Rad fuhr der Waldviertler ständig auf der Überholspur, erkannte allerdings keinen seiner direkten Konkurrenten. Trotz der großen Hitze spulte er die 180 Kilometer letztlich mit einem Schnitt von 39 km/h herunter, und zwar „mit einem hohen Puls wie noch nie zuvor“, merkte Frühwirth an.

Den abschließenden Marathon absolvierte „Iron-Alex“ in 3:03:51 Stunden, schaffte die

zweitschnellste Zeit hinter Niko Wihlidal (3:00:01 Std.). Nach dem zeitgleichen Zieleinlauf mit dem neuen Rollstuhl-Weltrekordler Thomas Frühwirth landete Alex Frühwirth (Gesamt: 8:44:16 Stunden) im Endklasserment auf dem vierten Rang, hinter Staatsmeister Georg Swoboda, Wihlidal und dem Tschechen Petr Vabrousek. „Natürlich bin ich mit meiner Leistung zufrieden“, freute er sich. „Ich glaube nicht, dass so was zuvor schon jemand in diesem Alter geschafft hat.“



In seinem Revier. Sechs Mal hat Alex Frühwirth den Austria-Triathlon in Podersdorf schon gewonnen, 2012 überraschte der Waldviertler mit der Bronzemedaille.

RAD

Zwei Reithofer-Siege

KREMS/ARNSDORF. Der Mitterarnsdorfer Herbert Reithofer (fährt für URC Langenlois) gewann seine Klasse beim 25. Bergzeitfahren im steirischen Obereich. Gerald Leutgeb (Stein) absolvierte die 3,2 km über 14 Prozent Steigung in 12:51 Minuten und wurde in seiner Ka-

tegorie 2. Das gleiche Ergebnis führen die beiden bei strömendem Regen in Großmeim (Salzburg) heraus. Die „Meile von Bad Mühlacken“ in Oberösterreich, ein Bergzeitfahren über 1,6 km, beendete Leutgeb (ÖAMTC Tiroler Radler Bozen) auf Rang 9 und Reithofer auf Platz 4.

25. AUSTRIA TRIATHLON IN PODERSDORF

■ LANGDISTANZ (3,8/180/42km):

1. Georg Swoboda (AUT) 8:26:13 Std.
2. Nikolaus Wihlidal (AUT) 8:32:27
3. Petr Vabrousek (CZE) 8:40:10
4. Alexander Frühwirth (AUT/URC Spk Renner Langenlois/M40-44: 1.) 8:44:16
5. Thomas Frühwirth (AUT/MB: 1.) 8:44:17
6. Manuel Wyss (AUT) 8:51:43
7. Robert Pingitzer (AUT) 8:55:46
8. Andreas Trimmel (AUT) 8:57:14
9. Zoltan Senczyszyn (GER) 8:57:37
10. Kai Witzlack-Makarevich (GER) 9:07:37



Eine gute Bank unterstützt den Sport. Die beste lebt ihn.



Auch heuer wurden wieder die Rennradtage des Union Radclub Sparkasse-Renner Langenlois vom 8. bis 10. Juni und der 27. Langenloiser Stadtlau des Union Laufclub Sparkasse Langenlois am 2. September von der Sparkasse unterstützt.

Vizestaatsmeister als krönender Abschluss

Triathlon | Simone Fürnkranz war in Walchsee kaum zu bremsen und wurde Zweite im Triathlon über die doppelte olympische Distanz.

Simone Fürnkranz (URC Sparkasse Renner Langenlois) brillierte nach ihrem siebenten Gesamttriumph beim Ironman in Klagenfurt erneut bei den Triathlon-Staatsmeisterschaften in Tirol. Sie überwand in Walchsee die „double olympic distance“ - 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Rad, 21 Kilometer Laufen - und finishte in 4:43,25 Stunden. Wegen Problemen auf dem Rad reichte diese Zeit nicht zur Titelverteidigung, der Vizestaatsmeistertitel war aber allemal drin. In der Klasse „Elite 2“ bedeutete das den österreichischen Meistertitel.

Klubkollege Daniel Taubenschmid eroberte in seiner ersten Triathlonsaison den Meistertitel der Klasse U23 in einer Zeit von 4:50,02 Stunden.



Simone Fürnkranz und Daniel Taubenschmid lieferten in Tirol eine starke Vorstellung ab. Foto: privat

Der Langenloiser Triathlon-Nachwuchs ließ die Saison indessen beim Duathlon in Vösendorf ausklingen. Trotz windiger Verhältnisse bestätigte das URC-Quartett die Leistungen des Sommers. Jakob Rauscher holte nach 39:58 Minuten in der A-Klasse der Schüler den zweiten Rang. Ihm tat es Nikolaus Stiglitz in der B-Klasse gleich. Komplettiert wurde das Ergebnis durch einen dritten Rang von Alexander Rauscher (Schüler A) und einem fünften Platz von Gabriel Rauscher (Schüler B).

Vier Stunden nach dem Erfolg in Vösendorf versuchte Jakob Rauscher sein Glück übrigens beim Junior-Marathon in Krems und wurde Dritter über 1.850 Meter.

Radsport I. Bei strahlendem Sonnenschein nahm der Kremser Gerald Leutgeb die 25. Auflage des Bergzeitfahrens im steirischen Obereich (3,2 Kilometer bis zu 14 Prozent Steigung) in Angriff.

Leutgeb belegte mit 12:51 Minuten in seiner Kategorie den ausgezeichneten zweiten Rang. Herbert Reithofer (URC Sparkasse Renner Langenlois) entschied seine Altersklasse gar für sich.

Radsport II. Beim Bergzeitfahren von Perchtoldsdorf nach Gießhübl belegte Leutgeb in seiner Kategorie Rang drei. Herbert Reithofer (URC Langenlois) wurde in seiner Altersklasse ebenfalls Dritter.

Radsport III. Erwin Kazmirski (URC Langenlois) wechselte kurzfristig vom Rennrad auf das Mountainbike. Ein Sturz im zweiten Lauf hatte zum Glück

außer einigen Abschürfungen keine ernststen Folgen und so finishte der URC-Fahrer bei der „Ol Istria MTB Tour“ in seiner Altersklasse als Neunter unter den Top Ten.



Lieferte in Istrien eine tolle Bike-Performance: URC-Langenlois-Fahrer Erwin Kazmirski. Foto: Privat

